

Sächsische

# Rad- u. Motorfahrer-Zeitung



Organ für Radfahrer, Motorfahrer und Automobilisten

Zeitung des Sächsischen Radfahrer-Bundes

Nr. 13.

Leipzig, den 18. April 1913.

XXII. Jahrgang.

Für das Jahr 1913 sind nur 30 Berufsfahrer-Straßenrennen genehmigt.  
Bis heute wurden fünf Rennen ausgefahren.

I. Rennen.	<b>Berlin—Kottbus—Berlin</b>	1.	3.	Preis auf Diamant gewonnen.
II. Rennen.	<b>Rund durch Westdeutschland</b>		3.	" " " "
III. Rennen.	<b>Berlin—Leipzig—Berlin</b>	2.	3.	4. " " " "
IV. Rennen.	<b>Durch Elsaß und Baden</b>	1.	3.	5. " " " "
V. Rennen.	<b>Leipzig—Dresden—Leipzig</b>	2.	3.	" " " "

Bei diesen Rennen kämpfen ca. 50—100 Fahrer um Sieg und Preise.

Sonntag,  
den 13. 4. 1913



200-km-  
Straßenrennen

## Leipzig-Dresden-Leipzig

1. Preis Schenkel (50 cm vorm Zweiten)
2. Preis **Franz auf Diamant gewonnen**
3. Preis **Bauer auf Diamant gewonnen**

vor Weise, Fahle, Kotsch, Siewert, Pütz, Großkopf, Aberger, Rosellen, Marx usw. :: :: ::  
Franz und Bauer kannten die genaue Lage des Zieles nicht. Das Zielplakat war nicht vorhanden. Die Entscheidung zwischen den drei ersten ist dadurch zu ungunsten der auswärtigen Fahrer beeinflusst.

**Saldow** (Diamant)  
II. Sieger im  
Großen Frühlingspreis  
(100-km-Rennen)  
in  
**Cöln.**

**Lorenz** (Diamant)  
gewann 3 Rennen an einem Tage. Eröffnungsfahren, Prämienfahren, Vorgabefahren in  
**Breslau.**

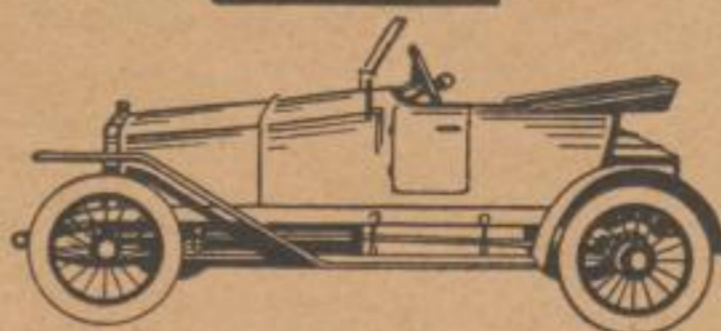
# Diamant

das zuverlässige Rad,  
im Versandhaus nicht erhältlich.

— Unerreicht —



„Premier“



Motor: 4 Cylinder. 12 PS. Preis: Mk. 3565.-complet.

**BRAUN-PREMIER-WERKE**

A.G.

**NÜRNBERG**

Premier-Fahrräder  
Unübertroffen

Prospekte  
kostenlos

Premier-Auto  
Concurrenzlos

„Ihre **leichten Kettenlosen**  
gehen bei mir, wie beim Bäcker die  
warmen Semmeln; also liefern Sie  
schnell und viel, so verkaufe ich viel!

Mit Gruß E. D., M.“

**DÜRKOPPWERKE**

AKTIENGESELLSCHAFT



BIELEFELD.



Sächsische

# Rad- u. Motorfahrer-Zeitung

Organ für Radfahrer, Motorfahrer, Automobilisten

Zeitung des Sächsischen Radfahrer-Bundes

Erscheint aller 14 Tage Freitags

Adresse für alle Einsendungen: Wilhelm Vogt, Leipzig-Thonberg, Kregelstr. 4. — Nachdruck von Original-Artikeln, soweit nicht ausdrücklich verboten, nur mit genauer Quellenangabe „Sächsische Rad- u. Motorfahrer-Zeitung“ gestattet. — Für Rückgabe unverlangter Manuskripte keine Verbindlichkeit

Anzeigen-Preis:

die viergespaltene Pettizelle 30 Pfg., bei größeren Aufträgen und Wiederholungen entsprechenden Rabatt. — Schluß der Schriftleitung: Freitag vor Erscheinungstag  
Schluß der Anzeigen-Akzeptanz: Dienstag vor Erscheinungstag

## 22. Bundesfest des Sächs. Radfahrer-Bundes in Wurzen

5.—7. Juli 1913.

### Ein Schnitt ins eigne Fleisch!

Wen die Götter verderben wollen, den schlagen sie mit Blindheit. An dieses alte Sprichwort wird man unwillkürlich erinnert, wenn man das gegenwärtige Verhalten unserer Berufs-Straßenfahrer betrachtet. Denn geradezu mit Blindheit müssen diese Leute geschlagen sein, wenn sie nicht sehen, daß sie durch ihr Auftreten nichts anderes erreichen können, als daß sie den Ast, auf dem sie sitzen, noch völlig absägen. Angesägt ist er schon.

Unsere Berufs-Straßenfahrer verstehen es wirklich meisterhaft, alle bei ihrem Geschäft in Frage kommenden Faktoren gründlich vor den Kopf zu stoßen.

Nachdem die Organisierten unter ihnen, das heißt die dem Verband deutscher Straßenrennfahrer Angehörigen, die dem Verband fernstehenden Fahrer auszuschalten versuchten und so Streit in die eigenen Reihen gebracht hatten, haben sie dann weiter die Fabriken brüskiert durch die hanebüchene Behauptung, das von deutschen Fabriken von Fahrradzubehör erzeugte Material sei nicht geeignet zu Rennzwecken, und endlich wagen sie sich an die Rennen veranstaltenden Verbände heran, um diesen Vorschriften darüber zu machen, was sie zu tun und zu lassen haben.

Der Berufsfahrer Hans Ludwig, Nied am Main, hat nämlich in der Radwelt vom 11. ds. M. ein Eingesandt veröffentlicht, in dem er folgendes ausführt:

„Vor mir liegt eine Ausschreibung des Sächsischen Radfahrer-Bundes zur „Großen Völkerschlacht-Jubiläumsfahrt“ über 473,9 km in zwei Etappen. Der Einsatz für Geldpreisfahrer beträgt für jeden Fahrer mit irgendeinem Fabrikvertrag 20 M. Also sozusagen für jeden Fahrer, denn einen Vertrag hat sicher jeder Berufsfahrer, wenn nicht von einer Fahrrad-, so doch von einer Naben- oder Gummifabrik. Dann heißt es in der Ausschreibung weiter: „Die Preise betragen bei 60 Meldungen für die erste Etappe 50, 40, 30, 20 und viermal 10 M. und für die Gesamtleistung am ersten und zweiten Tage 100, 75, 60, 50, 40, 30, 20, 15, 10, 10 M. Wohl gemerkt bei 60 Meldungen, was wird denn ausbezahlt, wenn bloß 59 Meldungen eingehen? Bei 60 Meldungen nehmen die Veranstalter also mindestens 1200 M. ein, an Preisen werden aber nur 590 M. ausbezahlt. Ich frage, wo bleiben die restlichen 610 M., Ihr Herren Veranstalter? Jeder wird denken, die 610 M. fließen in die Tasche der Veranstalter. So

schlimm ist es aber nicht. Liest man die Ausschreibung weiter durch, so kommt man auf die für Amateure, und hier geht einem ein Licht auf. Der Einsatz in dieser Klasse kostet 4 und 6 M., nehmen wir im Mittel 5 M. an, so ergibt sich bei 60 Meldungen eine Einnahme von 300 M. Die Preise betragen aber auch bei weniger Meldungen in dieser Klasse 670 M. oder sollen den gleich hohen Wert haben. (Hier empfehle ich jedem Amateur, sich über den Wert seiner errungenen Preise zu orientieren und eventuell rücksichtslos zu reklamieren, wenn sie den ausgeschriebenen Wert nicht haben sollten, was nach meinen Erfahrungen sehr oft vorkommt.) Die Veranstalter wären also gezwungen, die fehlenden 370 M. in dieser Klasse aus Ihrer Tasche decken zu müssen, wenn der Überschuß von 610 M. aus den Meldegeldern der Berufsfahrer nicht wäre. Die Berufsfahrer sollen anscheinend nicht nur die größere Hälfte der Preise für die Amateure zahlen, sondern auch noch die Organisationskosten des Rennens tragen, da von ihren Einsätzen abzüglich des Zuschusses für die Preise der Amateure 240 M. übrig bleiben. Hier hätte der Industrie-Verband für Berufsfahrer-Straßenrennen Gelegenheit, einzuschreiten und etwas Gutes für die Rennfahrer zu tun.

Es muß einmal gesagt werden, daß die Verhältnisse der Berufsstraßenfahrer nicht so glänzend sind, wie im allgemeinen angenommen wird. Die wenigsten Fahrer haben einen Vertrag mit einer Fahrradfabrik, bleiben also nur noch Freilauf- und Gummifabrik. Reisespesen bekommen meines Wissens nur 1—2 Fahrer. Man rechne aber einmal die Auslagen eines Straßenfahrers zusammen. Die Bahnfahrt wird jede Woche ungefähr 30 M. nach dem Startplatz und zurück betragen, das Rad 2 M., zweimal Logis 6 M., Essen und Trinken für 3 Tage 20 M., sonstige Ausgaben 2 M. macht zusammen 60 M. pro Woche. Hierzu kommt noch das Meldegeld in Höhe von durchschnittlich 10 M. Wie steht es aber mit dem Verdienst? Reisespesen usw. erhält also fast kein Fahrer. Die Fabriken bezahlen höchstens den 1.—5. Platz, den 5. vielleicht noch so hoch, daß die Auslagen für das Rennen gerade noch gedeckt sind. Aber alle anderen weniger glücklichen Fahrer müssen diese Auslagen selbst bezahlen, denn die Preise vom 5.—10. Platz in Höhe von 10 bis 15 M. kann man doch nicht rechnen. Geld verdient

# HARBURG-WIEN

## PNEUMATIC

also nur der Fahrer, der jährlich 4—5 Rennen gewinnt, das sind aber nur 2—3 Mann.

Man sieht also aus meinen Ausführungen, daß die Verhältnisse wirklich nicht glänzend sind. Verlangen aber können wir, daß die hohen Startgelder reduziert werden, oder wenigstens wieder als Preise in die Hände der Straßenfahrer zurückgelangen. Fälle aber, wie der vorn angeführte, daß mit unserem Gelde anderen die Preise gezahlt werden, oder daß die Veranstalter sich an den Meldegeldern bereichern, wie es schon vorgekommen ist, sollten unmöglich gemacht werden.

Ich könnte noch manches Beispiel anführen, glaube aber, daß dies eine vollkommen genügen wird.

Ich habe durch diese Zeilen auf Mißstände aufmerksam gemacht, die der Abhilfe dringend bedürfen, und fordere im Namen aller Straßenfahrer die Sportbehörden der drei Verbände, sowie den Industrie-Verband für die Berufsfahrer-Straßenrennen auf, so bald wie möglich Wandel zu schaffen.“

Die Ausführungen des Herrn Ludwig sind an eine doppelte Adresse gerichtet, einmal an den Sächsischen Radfahrer-Bund als Veranstalter der Völkerschlacht-Jubiläumsfahrt, dann aber an den Industriellen-Verband und die Sport-Behörde für Straßenwettfahren.

Sehen wir zunächst einmal das an, was den Sächsischen Radfahrer-Bund im Besonderen angeht. Da muß es uns zunächst schon auffallen, daß Herr Ludwig gerade unseren Bund angreift, wiewohl sich ihm doch eine noch bessere Gelegenheit bot, da doch bekanntlich der deutsche Radfahrer-Bund bei der von ihm veranstalteten Fahrt „Rund durch Westdeutschland“ dasselbe Startgeld gefordert und trotzdem weit niedrigere Preise gegeben hat.

An den großen deutschen Radfahrer-Bund hat sich Herr Ludwig anscheinend nicht herangetraut, den kleineren Sächsischen Radfahrer-Bund anzurempeln, das erschien ihm wohl ungefährlicher, und er wird nun mit Erstaunen bemerken müssen, daß er sich auf diese Weise mit Umsicht und Bedacht in die Nesseln gesetzt hat.

Herr Ludwig macht zunächst ein Exempel auf über den Betrag der von den Berufsfahrern eingehenden Nennelder und wünscht dann zu wissen, was ausgezahlt wird, wenn nicht 60, sondern nur 59 Nennungen erfolgen, und wo der restliche Betrag bleibt.

Wir können Herrn Ludwig, dem natürlich als Berufsfahrer bei der ganzen Angelegenheit der Geldpunkt die Hauptsache ist, hierüber schnell aufklären, indem wir ihm versichern, daß auch bei 59, ja daß sogar bei noch weniger Nennungen die Preise in ausgeschriebener Höhe zur Auszahlung kommen, und über den restlichen Betrag mag er sich doch erst dann den werten Kopf zerbrechen, wenn ein solcher vorhanden sein wird.

Bei einem Rennen wie dem ausgeschriebenen kann man wohl in der Ausschreibung von 60 Nennungen reden, um auch hierdurch zur Beteiligung anzuspornen, aber damit rechnen kann man nicht. Es steht gar nicht zu erwarten, daß diese Zahl erreicht wird, mit der Hälfte wird der Veranstalter schon zufrieden sein müssen, so daß mit einer Differenz von M. 10 zwischen Nenngebühren und Preisen zugunsten des Veranstalters zu rechnen wäre.

Aber selbst bei starker Beteiligung würde doch noch lange kein Gewinn für den Veranstalter herauspringen, denn da sind zunächst einmal noch so manche Kleinigkeiten auf den verschiedenen Kontrollen für die

Herren Berufsfahrer zu begleichen, die sich in der Regel kaum Zeit nehmen, etwas zu genießen, denen es daher niemand übel nimmt, wenn sie auf das Bezahlen verzichten und dies großmütig den Veranstaltern überlassen.

Dann aber auch muß doch mit Fug und Recht erwartet werden, daß bei einem für Berufs- und Herrenfahrer offenen Rennen die Berufsfahrer die Hälfte der dem Veranstalter entstehenden Kosten anteilig tragen.

Oder glauben die Herren Berufsfahrer, die Gelder der Herrenfahrer seien dazu da, um damit Berufsfahrer-Rennen zu veranstalten? In Wirklichkeit ist es ja bis jetzt so gewesen, aber das soll und muß in Zukunft unterbleiben, denn die Herrenfahrer haben keine Lust, ihr Geld für andere auszugeben und wollen für ihren Verbandsbeitrag Leistungen des Verbandes für sich selber sehen.

Während Herr Ludwig in seinem Eingesandt sonst nicht viel für die Herrenfahrer übrig hat, ist er in einem Falle sehr besorgt um sie.

Als er auf die für die Herrenfahrer ausgeschriebenen Ehrenpreise zu sprechen kommt, leistet er sich in Klammern die Anmerkung: Hier empfehle ich jedem Amateur, sich über den Wert seiner errungenen Preise zu orientieren und eventuell rücksichtslos zu reklamieren, wenn die den ausgeschriebenen Wert nicht haben sollten, was nach meinen Erfahrungen sehr oft vorkommt.

Herr Ludwig, dem Sächsischen Radfahrer-Bunde nachzusagen, daß es nach Ihren Erfahrungen sehr oft vorkomme, daß von ihm gegebene Ehrenpreise den ausgeschriebenen Wert nicht hätten, das ist eine Handlungsweise, für die ein zutreffender parlamentarischer Ausdruck uns leider nicht zur Verfügung steht.

Der Sächsische Radfahrer-Bund wird auf diese ganz unerhörte Anschuldigung nicht anders antworten können, als daß er Sie für die Zukunft, solange von Ihnen nicht durchaus befriedigende Erklärungen abgegeben werden, von allen von ihm veranstalteten Wettbewerben zurückweist und Ihre Disqualifikation bei der deutschen Sportbehörde für Straßenwettfahren beantragt.

Herr Ludwig wendet sich dann dem Industrie-Verband für Berufsfahrer-Straßenrennen zu und führt aus, daß die Verhältnisse der Berufsstraßenfahrer durchaus nicht glänzend seien.

Angenommen, Herr Ludwig hätte in dieser Beziehung recht, wer wäre denn dann Schuld daran? Ganz allein die Berufsfahrer selbst, und zwar mit ihren ganz unerhörten Ansprüchen an die Industrie, mit denen sich bei so manchen noch eine staunenswerte Überschätzung der eigenen Person verbindet.

Eine Fahrradfabrik, die ein ganzes Arbeiterheer beschäftigt, ist doch ohne Zweifel ein höchst beachtlicher Faktor im Wirtschaftsleben unseres Volkes; ein Mann, der einem derartigen Unternehmen vorsteht, hat Bedeutung über den engen Rahmen seines unmittelbaren Wirkungskreises hinaus, Tausende hängen unter Umständen von der Arbeit seines Geistes, hängen von seinen technischen Kenntnissen und seiner kaufmännischen Intelligenz direkt oder indirekt ab — was hat demgegenüber das Gros der Berufsfahrer in die Wagschale zu werfen? Ein paar stramme Waden, dann aber ist es in der Regel gleich aus. Und dabei eine Verkennung der tatsächlichen Verhältnisse, die den Berufsfahrer Aberger z. B. verleitet, an eine Fabrik, die ihm einen Prämiensatz genannt hatte, der seinem Wunsche nicht entsprach, gelassen das große Wort zu schreiben: „Ihr Anerbieten ist eine Unverschämtheit!“ Wenn wir es

nicht aus bester Quelle erfahren hätten, würden wir etwas derartiges gar nicht für möglich gehalten haben.

Wenn sich also die Erwerbsverhältnisse der Berufsstraßenfahrer tatsächlich verschlechtert haben, so mögen sie sich bei Herr Aberger bedanken und den Grund in ihren eigenen allzuweitgehenden Ansprüchen suchen.

Aber es ist bei weitem nicht so schlimm, wie es Herr Ludwig darstellt, seines Wissens bekommen nur ein oder zwei Fahrer Spesen. Nun, wenn er nicht besser informiert ist, so hätte er sein Wissen besser für sich behalten. Wir unsererseits wissen da etwas mehr. Wir wissen z. B., daß eine Fabrik allein feste Spesen an nicht weniger als vierzig — sage und schreibe vierzig — Fahrer zahlt.

Und was soll das heißen, wenn Herr Ludwig schreibt, Geld verdienen können von den Berufsfahrern nur diejenigen, die vier bis fünf Rennen gewinnen. Herr Ludwig selbst hat nicht immer so viele Rennen gewonnen und ist doch heute Villenbesitzer.

Die Berufsfahrer scheinen der merkwürdigen Ansicht zu sein, ohne sie ginge es nicht. Sie täuschen sich. Es geht nötigenfalls auch ohne sie, und zwar ganz gut. Uns sind heute schon Rennreklame treibende Firmen bekannt, die im Augenblicke, in dem die jetzt mühsam zurückgehaltenen Differenzen mit den Berufsfahrern zum Platzen kommen, sich der Amateur-Reklame zuwenden werden unter Beobachtung der von den einzelnen Verbänden hierfür getroffenen Bestimmungen.

Der Name des siegenden Fahrers ist doch zur Reklame gar nicht nötig. Nicht das hat für die verschiedenen Firmen Reklamewert, daß Müller den ersten Preis gemacht hat, sondern daß er auf ihren Fabrikaten



errungen worden ist. Da läßt sich schon schließlich ein gangbarer Weg finden.

Jedenfalls sind die Sportverbände sämtlich, ganz sicher aber wir im Sächsischen Radfahrer-Bunde, durchaus nicht gewillt, uns von irgendeinem einzelnen Berufsfahrer oder einer Berufsfahrer-Vereinigung irgendwelche Vorschriften machen zu lassen. Wenn es den Berufsfahrern bei uns nicht paßt, — wir brauchen sie nicht!  
Wilhelm Vogt.

## Hoch der Sachsenbund!

Als Freund der Natur und alter Wanderfahrer befinde ich mich gegenwärtig in einem recht unbehaglichen Zweifel.

Nach dem Kalender hat nämlich der Frühling schon vor einigen Wochen seinen Einzug in unserer Gegend gehalten, und diese Angabe schien allen Beobachtungen an und in der Natur selbst nach zu stimmen. Ganz vorschriftsmäßig wurden Ströme und Bäche vom Eise befreit, der alte Winter zog sich in die bekannten rauhen Berge zurück, er verfehlte auch nicht, die seit je üblichen Schauer körnigen Eises in Streifen über die grünende Flur zu senden, die Radler haben ihre Stahlröblein der Winterruhe entrissen, und der Sachsenbund hat eine fröhliche Osterfahrt gehalten. Das alles aber gibt dem Kalender Recht mit seiner Behauptung.

Und doch! Sehe ich frühmorgens die Fenster an, so erblicke ich Eisblumen an den Scheiben, die ganz und gar nicht in den Frühling passen, das Thermometer klettert die Skala immer weiter abwärts, die Leute holen die Winterröcke wieder aus dem Schranke oder auch vom Leihhause, der besten Frühlingssbowle zieht

man einen steifen Grog vor — ja, wie gesagt, ist es denn nun eigentlich Frühling oder nicht?

Gewiß ist es Frühling! Der Winter mag sich noch so sehr wehren, seines Bleibens ist nicht mehr. Die sieghafte Frühlingssonne treibt ihn aus seinen versteckten Schlupfwinkeln, überall grünt und blüht es, überall regt sich neues Leben.

Für uns Radler kommt nun wieder die Zeit der sportlichen Betätigung. Da möchten wir gleich am Anfang der Fahrzeit allen Bundeskameraden einen Wunsch recht dringend ans Herz legen.

Liebe Bundeskameraden! Nehmt immer und überall Gelegenheit, für unseren Bund werbend tätig zu sein. Bei den ungemein großen Vorteilen und den überaus zahlreichen Annehmlichkeiten, die der Bund seinen Mitgliedern bietet, ist es nicht schwer, dem Bunde fernstehende Radler zum Beitritt zu bewegen.

Jeder Bundeskamerad muß es sich zur Aufgabe machen, mindestens ein neues Mitglied im Laufe des Sommers dem Bunde zuzuführen, um auch seinerseits einen Baustein beizutragen zur Größe unseres Bundes.

Werbt fleißig, Kameraden! Hoch unser Bund!

Im  
Kühnen  
Süß

das Glück! Gegen alle habe ich es aufgenommen!  
Ich erklimm die höchsten Alpengipfel und bei jedem Sportfest war ich Sieger. Allerdings, etwas hatte ich dem Glück nachgeholfen, aber auf faire Weise. Ich nahm vorher immer die echten KOLA-Pastillen Marke DALLMANN (Dallkolat).

1 Schtl. Dallkolat M. 1.— in Apoth. u. Drogerhdig. DALLMANN & Co., Schlierstein a. Rhein.

# Sächsischer Radfahrer-Bund

## Amtlicher Teil

**Bundesverwaltung:** Max Bergmann, 1. Vorsitzender, Leipzig, Lilienstraße 21, Fernsprecher 2499; Telegramm-Adresse: „Lithiasis“. Wilhelm Vogt, Zahlmeister, Leipzig-Thonberg, Kregelstraße 4, Fernsprecher 4477.

**Bundesgeschäftsstelle:** Robert Weniger, Leipzig, Hohe Straße 48, Fernsprecher 5684. Geöffnet 8—12, 2—7 Uhr. Sonntags geschlossen. Den Bund und Sport im allgemeinen betreffende Schriftstücke sind ausschließlich an die Geschäftsstelle zu richten.

**Bundeskassenstelle:** Wilhelm Vogt, Leipzig-Thonberg, Kregelstraße 4, Fernsprecher 4477. Geöffnet 8—12, 2—7 Uhr. Sonntags geschlossen. An die Kassenstelle sind nur kassengeschäftliche Sendungen zu richten. Postscheckkonto Nr. 5493. Sämtliche Einzahlungen sind nur mittels Zahlkarten zu bewirken, also nicht mit Postanweisung. Zahlkarten sind an jedem Postamt zu haben.

### Bundesvorstandssitzung

Nächste Bundesvorstandssitzung Mittwoch, den 30. April in Leipzig, Café Thomasring, Gottschedstraße 30.

### Sportliche Veranstaltungen Tourenfahrtamt

Tourenfahrtamt: Robert Weniger, Leipzig, Hohe Straße 48.

#### Grenzkarten betr.

Der Verkehr in Grenzkartenangelegenheiten hat nur mit der Bundes-Geschäftsstelle, Leipzig, Hohe Straße 48, zu geschehen.

Diejenigen Bundeskameraden, die für das Jahr 1913 eine Grenzkarte wünschen, haben die neue Mitgliedskarte oder mindestens den anhängenden Bürgerschaftsschein ordnungsgemäß ausgefüllt und unterschrieben einzusenden. Die Photographie sowie 25 Pfg. in Briefmarken sind beizufügen. Im Bezirk Zittau wolle man sich an den Bezirksvertreter Karl Simon, Zittau, Weberstr. 4, wenden.

#### An unsere Rennfahrer

Die geehrten Bundesmitglieder, die sich im Jahre 1913 an den sportlichen Wettbewerben im Bahn- und Straßenwettfahren des Bundes zu beteiligen gedenken, ganz gleich ob Geldpreisfahrer oder Ehrenpreisfahrer, müssen im Besitz einer Lizenz sein. Diesen für 1913 gültigen Ausweis stellt die Bundes-Geschäftsstelle auf Antrag und gegen Erstattung der festgesetzten Kosten à 25 Pf. aus. Die hierzu erforderlichen Antragsformulare sind von der Bundesgeschäftsstelle Robert Weniger, Leipzig, Hohe Straße 48, zu beziehen.

#### Achtung! Ausschreibung der Bundes- und Kreis-Wanderfahrten 1913 betreffend.

Offen sind die Fahrten für alle Mitglieder des S. R.-B.

Gewertet wird die Teilnahme per Rad vom Wohnsitz des Preisbewerbers bis zum Zielorte, sobald die festgesetzten Bedingungen erfüllt sind (siehe Wertung bei Bundeswanderfahrten Seite 78—80 der Wettfahrbestimmungen). Die Fahrzeiten sind unbeschränkt, jedoch müssen die Fahrer spätestens nachmittags 4 Uhr in die am Zielorte ausgelegte Liste eingetragen sein und ihre Bestätigungskarte abgeben haben. Bestätigungen haben von 40 zu 40 Kilometer zu erfolgen. Einsatz für sämtliche Wanderfahrten 1913 pro Fahrer

1,50 M. Nennungen sind unter genauer Angabe der Mitgliedsnummer und Postadresse sowie unter postfreier Einsendung des Einsatzes an den Bundestourenfahrtamt Robert Weniger, Leipzig, Hohe Str. 48, einzusenden.

Jeder Bezirk oder Verein, welcher eine oder mehrere Wanderfahrten beantragte und genehmigt erhielt, hat die Verpflichtung, an diesem Tage für entsprechende Aufnahme der Wanderfahrer am Zielorte und im Ziellokale zu sorgen.

Eine Anzahl Bezirks- oder Vereinskameraden dieses Kreises sind nach dem Zielorte zu entsenden und müssen im Ziellokal bis zur bestimmten Zeit anwesend sein.

Ein für diesen Tag entsprechendes Programm muß von dem Bezirk oder Verein dieses Kreises zur Veröffentlichung in der Bundeszeitung mindestens 3 Wochen vorher an das Bundesfahrtamt für Touren- und Wanderfahrten, Leipzig, Hohe Str. 48, rechtzeitig eingesandt werden.

Wir hoffen, daß diese Anregung Erfolg hat, die gegebenen Bestimmungen eine richtige Beurteilung und Beachtung finden und dadurch eine starke Beteiligung zu den Wanderfahrten erzielt wird.

#### An die Bezirke und seine Wanderfahrer.

An alle Bezirke und seine Wanderfahrer richte ich hierdurch nochmals die höfliche Bitte, die obigen Vorschriften genau zu beachten.

Man wolle zunächst dahin wirken, daß in den Bezirksversammlungen darauf aufmerksam gemacht werde, um zu den Wanderfahrten eine recht zahlreiche Beteiligung zu erzielen. Ferner wolle man dahin wirken, daß die Wanderfahrten Gesellschaftsfahrten werden und von jedem Bezirk oder wenigstens von den großen Städten aus gemeinsam angetreten und durchgeführt werden, damit der Zweck des Wanderfahrens erfüllt wird.

Die Bezirke müssen dafür sorgen, daß zu den festgesetzten Wanderfahrten ein bestimmter Abfahrtspunkt, die Abfahrtszeit sowie ein sachkundiger Führer dazu bestimmt resp. gewählt wird, welcher die Fahrt leitet.

Auch ist es ratsam, daß der Führer eine Fahrt nach dem angesetzten Zielorte zusammenstellt, die sich für jeden Teilnehmer zu einer genußreichen gestaltet. Er muß es auch verstehen, auf die Sehenswürdigkeiten und Naturschönheiten aufmerksam zu machen und den Verkehr unter den Bundeskameraden in kameradschaftlicher Weise zu fördern suchen.

Seine Hauptaufgabe muß es sein, die Wanderfahrer in gemeinsamer Fahrt bei gleichmäßigem Tempo zusammenzuhalten und in guter Harmonie dem Zielorte zuzuführen.

Mit dem Wunsche, daß diese meine vorstehende Anregung zur Tat werde, daß sich hierzu Bundeskameraden finden mögen, die den Wandersport in diesem Sinne durchführen und für den Sächsischen Radfahrer-Bund einen guten Erfolg bringen,

Alles Nähere ist aus der Ausschreibung zu ersehen. Die Jugendabteilungen wollen sich möglichst anschließen.

#### Unsere Pfingst-Wanderfahrten 1913.

Die schönste Zeit für unseren Wandersport naht nun heran: Pfingsten soll unsere Bundeskameraden hinausführen in die gesegneten Gaue unseres Sachsenlandes.

Um den Bundeskameraden Gelegenheit zu geben, sich für die Pfingst-Wanderfahrten vorzubereiten, richte ich an diejenigen Bezirke, welche diese Touren in Vorschlag brachten, eventl. ausgearbeitete Tourenpläne und Programme umgehend an mich einzusenden, damit ich solche noch rechtzeitig in unserer Bundeszeitung zur Veröffentlichung bringen kann.

### Pfingstwanderfahrten.

In Vorschlag sind gebracht worden:

Vom Kreis 4 (Bezirk Chemnitz) nach Augustusburg, welches allerdings einigen Bezirken nicht als geeignet erscheint.

Vom Kreis 5 (Bez. Auerbach) wird Schwarzenberg in Vorschlag gebracht.

Vom Kreis 2 (Bezirk Dresden) wird Teplitz und Zittau in Vorschlag gebracht.

Ausgearbeiteten Fahrplan und Programm wolle man umgehend an das Tourenfahrtamt (R. Weniger, Leipzig, Hohe Straße 48) einsenden.

Streckenbesetzung: (Armbinde weiß.)

Kontrollamt und Streckenkontrolle: (Armbinde grün.)

Fahrflaggen-Signale des Sächsischen Radfahrer-Bundes.

Weißer Flagge bedeutet: Fahrtrichtung.

Blaue Flagge bedeutet: Vorsicht! Langsam fahren!

Rote Flagge bedeutet: Halt!

Grün-weiße Flagge bedeutet: Kontrolle bzw. Verpflegstation.

Die Straßenbesetzung wolle genau darauf achten.

Der Fahrausschuß.

Robert Weniger, Fahrtamt f. Touren- u. Wanderfahrten.

### Sächsischer Radfahrer-Bund (Jur. Pers.)

Bund zur Pflege u. Förderung des vaterländisch-deutschen Radfahrersports.

Gegründet am 10. Oktober 1981.

### Große Völkerschlacht-Jubiläumsfahrt am 19. und 20. April 1913.

Veranstalter: Sächsischer Radfahrer-Bund (E. V.).  
Vorschriften für die Kontrollämter bei Straßenfahrten.

Die Besetzung der Kontrollämter hat durch je einen Vorsitzenden, Schriftführer, Zeitnehmer, Maschinenwart und Verpflegungswart zu geschehen.

Die Kontrollbeamten sind durch grüne Armbinden kenntlich.

Start- resp. Kontrollstationen sind an weiß-grünen Fähnchen kenntlich.

Kontrollstationen sind zugleich Verpflegungsstationen.

In die beigegebene Teilnehmerliste, sowie auf der Startkarte des Fahrers ist die Abfahrts- resp. Ankunftszeit zu vermerken und durch Unterschrift zu bestätigen.

Im Interesse einer musterhaften Durchführung der Bundesdauerfahrten ergeht hiermit an alle an der Strecke und in unmittelbarer Nähe gelegenen Bezirke die höfliche Aufforderung, für eine sachgemäße Besetzung der Strecke bemüht zu bleiben und werden gleichzeitig die sämtlichen Bundes- und bundesangehörigen Vereine ersucht, ihre Bezirke hierin kräftig zu unterstützen, namentlich ist es angebracht, daß an allen Städtedurchfahrten, Wegkreuzungen, Bahnübergängen genügend Posten zur Aufstellung kommen und daß in den einzelnen Kontrollstationen für beste Verpflegung der Fahrer und Vorhandensein von Flickmaterial usw. Sorge getragen wird. — Alle von den Kontrolleuren, die durch grüne Armbinden erkenntlich sind, sowie Geheimkontrollen gemachten Wahrnehmungen über unstatthafte Fahrten usw. sind sofort ev. telephonisch oder schriftlich an die Geschäftsstelle einzusenden.

Jedes streckenbesetzende Mitglied hat sich den getroffenen Anordnungen der Streckenkontrolleure und des engeren Fahrausschusses zu fügen.

### Kontrolle bei Bahnübergängen und Unterführungen.

Eine sorgfältige und scharfe Kontrolle ist bei diesen Übergängen ganz besonders auszuüben und bei geschlossenen Schranken die nahenden Fahrer rechtzeitig zu warnen, evtl. unfreiwillige Aufenthalte sind dem betreffenden Fahrer von einem der Kontrolleure auf der Bestätigungskarte genau zu bestätigen.

Das Kontrollamt ist möglichst so zu legen, daß keine Verkehrsstockung und kein Aufsehen beim Publikum erweckt wird, außerdem aber auch leicht von den Fahrern zu sehen und zu finden ist. Das Kontrollamt ist ½ Stunde vor Ankunft der Fahrer zu besetzen. Die Zeiten sind im Programm festgesetzt. Diese Touren sind nicht etwa als Wettfahrten zu bezeichnen.

Nach geschlossener Kontrolle sind die amtlichen Kontrolllisten sofort per Eilbrief an die Bundesgeschäftsstelle Leipzig, Hohestraße 48, einzusenden.

### Bundes-Sechs-Stunden-Kontrolltouren Sonntag, den 4. Mai 1913.

Fahrleitung Robert Weniger. Versammlung früh ¼ Uhr am Start, wo sich die Fahrer beim Fahrausschuß zu melden haben. Dasselbst Empfangnahme der Bescheinigungskarten und Abzeichen. Nennungsschluß Montag, den 28. April 1913. Einsatz 2 Mark.

### Besondere Bestimmungen für die Fahrer zur Sechs-Stunden-Kontrolltour.

Offen ist die Fahrt für alle Herrenfahrer des Sächsischen Radfahrer-Bundes. Die erlassene Ausschreibung (siehe Bundeszeitung Nr. 12 vom 4. April 1913) sowie die Wettfahrbestimmungen des Bundes sind hierzu maßgebend. Die Sechs-Stunden-Kontrolltouren sind nur Zuverlässigkeitsfahrten und kommt hierbei nur die Leistung des Fahrers und die hohe Anforderung an das Material in Betracht.

Wir geben hiermit die besonderen Fahrbestimmungen zwecks genauer Orientierung und Besetzung für die Fahrer bekannt.

- Der Start erfolgt am 4. Mai 1913, pünktlich früh 5 Uhr, und zwar:
  - Gruppe I Nord-West-Sachsen in Paunsdorf bei Leipzig, Neuer Gasthof;
  - Gruppe II Ost-Sachsen in Bühlau bei Dresden, Gasthof;
  - Gruppe III A. Süd-West-Sachsen in Zwickau-Pölbitz, Gasthof „Neue Welt“;
  - Gruppe III B. Oberes Erzgebirge in Chemnitz-Borna, Grüner Hof.
- Alle Fahrer jeder Gruppe haben sich daselbst spätestens ¼ 5 Uhr früh beim Fahrleiter (Oberleitung) zu melden, um die noch nötigen Anweisungen, sowie die Startkarte, eine Startnummer oder ein Abzeichen zu erhalten, welche als alleiniger Ausweis zur Fahrt berechtigen.
- Die Fahrtnummer oder das Abzeichen ist der Anweisung gemäß am Anzuge zu befestigen und während der Fahrt sichtbar zu tragen.
- Danach hat jeder Fahrer durch eigenhändige Namensunterschrift die Erklärung abzugeben, daß er die Fahrt auf eigene Gefahr unternimmt, die Vorschriften befolgt und für alle eintretenden oder verursachten Schäden, Unfälle, selbst haftet.
- Die Fahrer werden einzeln in einhalbminutenweisen Abständen abgelassen und ist jeder Fahrer verpflichtet, nach Aufruf seines Namens am Start Aufstellung zu nehmen und seine Startkarte zur Eintragung der Abfahrtszeit und Bestätigung vorzulegen.
- Die Fahrer sind verpflichtet, den vorgeschriebenen Weg, wie er auf dem Streckenplan verzeichnet ist, einzuhalten. Die Kontrollkarte ist an allen darin bezeichneten Kontrollstationen zwecks Eintragung der Zeit und Bestätigung vorzulegen. Wo keine Kontrolle vorhanden ist, hat der Fahrer eine ausgefüllte Kontrollpostkarte abzusenden. Die Kontrollbeamten sind durch grüne Armbinden kenntlich.

Start- bzw. Kontrollstationen und Ziel sind an weiß-grünen Fähnchen kenntlich.  
Kontrollstationen sind zugleich Verpflegungsstationen.

Führung jeglicher Art ist unzulässig und hat den Verlust der Auszeichnung zur Folge.

7. Nach Beendigung der Tour oder nach Ablauf der Fahrzeit ist die Kontrollkarte am nächsten Kontrollamt oder am Zielort zur Bestätigung vorzulegen und abzugeben, oder sofort an die Geschäftsstelle Rob. Weniger, Leipzig, Hohestraße 48, einzusenden, auch die ehrenwörtliche Versicherung abzugeben, daß die Tour in der beschriebenen Weise gefahren und irgendein auf Täuschung beruhendes Hilfsmittel nicht benutzt wurde.
8. Diejenigen Fahrer dagegen, welche die Kilometerzahl übertreffen und kein Kontrollamt oder ein Kontrolleur daselbst vorhanden ist, sind verpflichtet, an den Endpunkten, wo die Fahrzeit beendet, eine numerierte, nach Vorschrift ausgefüllte Postkarte an den Unterzeichneten abzusenden und durch Unterschrift einer glaubwürdigen Person bescheinigen zu lassen (Stand und genaue Adresse des Bescheinigers ist anzugeben.)
9. Den durch besondere Abzeichen kenntlichen Kontrolleuren und sonstigen Aufsichtsbeamten ist unweigerlich Folge zu leisten und zieht jede Weigerung ohne weiteres Verlust jeder Auszeichnung nach sich, auf Verlangen der durch grüne Armbinden erkenntlichen Kontrolleure ist die Startnummer zuzurufen.
10. Für Verpflegung während der Fahrt hat jeder Fahrer selbst zu sorgen; Getränke (Kaffee, Seltenerwasser, Milch usw.) sind an den Kontrollstationen erhältlich, ebenso Brot oder Brötchen.
11. Unterbrechungen der Fahrt infolge Defekte usw. werden nicht berücksichtigt.
12. Etwaige Proteste sind dem betr. Wettfahrausschuß unmittelbar nach der Fahrt gegen Hinterlegung der in den Wettfahrbestimmungen vorgesehenen Protestgebühr zu unterbreiten.
13. Für etwaige Unfälle und andere Schädigungen der Teilnehmer wird jede Verantwortung oder Haftung abgelehnt. Strengste Befolgung der wegepolizeilichen und ministeriellen Vorschriften für das Königreich Sachsen, den Verkehr mit Fahrrädern auf öffentlichen Wegen betr. vom 2. April 1901 und die Verordnungen über den Radfahrverkehr in Sachsen vom 1. Januar 1908 wird allen Teilnehmern zur unbedingten Pflicht gemacht; etwa zur Kenntnis gelangende grobe Verstöße ziehen Preisverlust und Ausschluß für spätere Wettbewerbe nach sich.

### Schlußbestätigungen für den 3. 2. oder 1. Preis sind an folgenden Orten einzuholen und die Karte abzugeben:

#### Strecke Nordwest-Sachsen.

Espenhain	130 km	3. Preis	
Wachau	140 "	2. "	(141,7)
Threna	150 "	1. "	(152,8)

#### Strecke Ost-Sachsen.

Tanschwitz	134,3 km	3. Preis	
Liebon	140,7 "	2. "	
Göda	151,3 "	1. "	

#### Strecke Südwest-Sachsen.

Schlußbestätigung für Fahrer ab Zwickau sind:

3. Preis	Frohburg	130,0 km
2. "	Altenmörbitz	138,2 "
1. "	Zum Zeisig	148,8 "

Schlußbestätigung für Fahrer ab Chemnitz

3. Preis	Altenmörbitz	127,7 km
2. "	Zum Zeisig	138,3 "
1. "	Waldenburg	149,3 "

### Rund um Spessart und Rhön.

Dauerfahrt, 330,0 km, Streckenfahren (B. St. W.), veranstaltet vom Gau X D. R.-B.

Die Fahrt findet am Sonntag, 11. Mai (Pfingsten) 1913 zum 5. Male statt auf der Strecke Schweinfurt—Münnerstadt—Neustadt—Bischofsheim—Gersfeld—

Brenzell—Kerzell—Schlüchtern—Salmünster—Hanau—Dettingen—Aschaffenburg—Rehrbrunn—Markttheidenfeld—Roßbrunn—Würzburg—Werneck—Poppenhausen—Schweinfurt.

Start und Ziel ist auf der Straße Schweinfurt—Maibach, Kilometerstein 1.

#### Klasse A.

Offen für alle ordentlichen Mitglieder des Deutschen Radfahrer-Bundes der Gae 5, 9, 9a, 10, 10a, 11, 12, 14, 15 und 16, welche im Besitz einer Herrenfahrer-Lizenz für 1913 sind.

Preise: Der Sieger erhält einen Ehrenpreis im Werte von 150 M., die nächsten 11 Fahrer erhalten Preise im Werte von 100, 80, 60, 50, 35, 25, 20, 15, 15, 10, 10 M. Für Fahrer über 35 Jahre werden zwei Alterspreise im Werte von 25 und 15 M. ausgesetzt, sofern sie sich nicht unter den ersten zehn Preisträgern befinden. Im letzteren Falle werden die zustehenden Ehrenpreise um 25 und 15 M. erhöht. Preise können nur Fahrer erhalten, welche innerhalb der Maximalzeit (25 Proz. zur Fahrzeit des Siegers gerechnet) am Ziel eintreffen. Die nach den Preisträgern innerhalb der Maximalzeit am Ziel eintreffenden Fahrer erhalten silberne Zeitmedaillen.

#### Klasse B.

Offen für alle Fahrer des D. R.-B., der A. R.-U. und des S. R.-B., welche im Besitze einer Geldpreisfahrer-Lizenz für das Jahr 1913 sind.

Preise: Für die 14 zuerst innerhalb der Maximalzeit am Ziel ankommenden Fahrer werden folgende Barpreise abgegeben: 150, 110, 90, 75, 60, 50, 40, 35, 30, 25, 20, 20, 15 und 10 M.

Nennungsschluß ist für beide Klassen auf Mittwoch, 30. April abends 12 Uhr festgelegt.

Nennungen mit Porto und bestellgeldfreiem Einsatz welcher nicht zurückgegeben wird, sind an Herrn Karl Wütschner, Schweinfurt, Luitpoldstraße 13 zu senden, von welchem auch die vorschriftsmäßigen Nennungsbogen kostenlos zu beziehen sind. Bei Bezug von Nennungsbogen ist anzugeben, ob solche für Herren- oder Geldpreisfahrer gewünscht werden.

Der Einsatz beträgt für die Klasse A M. 6.—, für die Fahrer der Klasse B, welche Räder der im Industrieverbande vereinigten Fabriken benutzen (Brennabor, Kompaß, Diamant, Opel, Presto, Torpedo-Weil, N. S. U. und Görlicke) M. 20.—; Fahrer mit Maschinen derjenigen Fabriken, welche dem Industrieverbande nicht angehören, zahlen M. 25.— Einsatz. In Klasse B dürfen nur Räder deutscher Fahrradfabriken benutzt werden, Versandhausräder sind verboten.

Der Einsatz wird in beiden Klassen einbehalten.

Nennungen für Klasse A erfolgen für Vereinsmitglieder durch den Vereinsvorstand, für Einzelfahrer nennt der Gauvorstand resp. der Gaufahrwart.

Nennungen der Klasse B können sowohl von der Fabrik als auch von den Fahrern erfolgen. Nennungen ohne Einsatz sind ungültig. In jeder Klasse müssen mindestens 40 Fahrer melden, andernfalls die Preise prozentual verringert werden.

Der Nennung sind beizufügen:

1. Die Nummer der Lizenz für 1913, der Name des Verbandes nebst genauer Adresse des Meldenden;
2. Eine eigenhändige Unterschrift des Meldenden;
3. Klasse A: Bundesmitglieds- und Lizenznummer, Gau und Vereinsangehörigkeit oder Einzelmitglied. — Klasse B: Angabe über Fabrikat (Rad, Gummi, Freilaufnabe mit Rücktrittbremse), welches zu dieser Fahrt verwendet wird. Unvollständige oder verspätete Nennungen oder solche, welche an anderer Stelle eingehen, sowie Nennungen, denen der bestellgeldfreie Einsatz nicht beigefügt ist, bleiben ausnahmslos unberücksichtigt.

Weitere Bestimmungen sind von Herrn K. Wütschner, Schweinfurt, Luitpoldstr. 13, erhältlich.

#### Der Wettfahr-Ausschuß:

Vorsitzender; Kgl. Kommerzienrat Wilh. Höpflinger, Schweinfurt, Cramerstr. 6. Karl Wütschner, Franz Reuß, Hans Möller, L. Ziegler, Fr. Zenger. Schiedsrichter: Andreas Menke, Schweinfurt, Deutscherhöferstraße 57.



# Leipzig - Dresden - Leipzig

Straßenrennen über 200 km

13. April

**Sieger** Schenkel  
:: auf ::

# Continental

## Pneumatik

2ter Franz auf Continental | 6ter Kotsch auf Continental  
5ter Fahle auf Continental | 7ter Sievert auf Continental

Von den in dieser Saison bisher ausgefahrenen 5 bedeutenden Straßenrennen wurden allein 4 gewonnen auf Continental-Pneumatik

Auf der Bahn:

13. April

Cöln, Großer Frühlingspreis, 100 km **Sieger** Günther  
Breslau, Großer Frühlingspreis **Sieger** Walthour



Continental - Caoutchouc- und Gutta-Percha-Co., Hannover



Neuaufnahmen  
für die  
„Alte Garde“!

Paul Martin Holz-  
häußer, Oberwirma.  
Bruno Löffler, Go-  
selitz.

## Kassengeschäftliches

### Neuanmeldungen für das Geschäftsjahr 1912/13

33 Neuaufnahmen von Nr. 20909 bis 20939 vom 1. bis 14. April 1913 (3 unter alter Nummer).

15040 20917 Herr Prager, Bergen.  
19088 20939 Herr Weigert, Oberlauterbach.  
18327 20914 Herr Kunschmann, Bautzen.  
12322 20937 Herr Herrmann, Kahnsdorf.  
19810 20926 Herr Zimmermann, Limbach.  
19810 20927 Herr Dittrich, Limbach.  
19810 20928 Herr Schramm, Pleiße.  
19810 20929 Herr Seele, Limbach.

Bezirk Dresden.  
R.-V. Sturmvogel 16184 (alte Nummer) Herr Kunze, Dresden.  
R.-V. Sturmvogel 16794 (alte Nummer) Herr Schnelle, Dresden.  
R.-V. Sturmvogel 20910 Herr Schurig Dresden.  
3696 20915 Herr Weißleder, Dresden.  
R.-V. Wettin 20918 Herr Altmann, Dresden.  
18799 20923 Herr Schulze, Laubegast.  
14048 20930 Herr Burkert, Dresden.  
Bezirk Grimma.  
4806 20931 Herr Richter, Pauschwitz.  
Bezirk Leipzig.  
114 619 (alte Nummer) Herr Dobernecker, Leipzig.  
R.-V. Habicht 20912 Herr Walther, L.-Schleußig.  
12798 20913 Herr Beyer, Leipzig.  
19867 20924 Herr Beckert, L.-Gohlis.  
selbst 20934 Herr Müller, Leipzig.  
Bezirk Markneukirchen.  
16136 20932 Herr Denk, Zwota.  
3271 20933 Herr Geipel, Adorf.  
17399 20935 Herr Windisch, Markneukirchen.  
17399 20936 Herr Steiner, Markneukirchen.  
Bezirk Mügeln-Oschatz.  
14003 20920 Herr Gasch, Quärwitzsch.  
14003 20921 Herr Dietze, Quärwitzsch.  
11384 20922 Herr Bischoff, Niedergrauschwitz.  
Bezirk Plauen.  
selbst 20938 Herr Hausdörfer, Plauen.  
Bezirk Reichenbach.  
18662 20925 Herr Arnold, Reichenbach.  
Bezirk Rödeltal.  
13028 20911 Herr Brenner, Cullitzsch.  
Bezirk Wurzen.  
12252 20909 Herr Lange, Nerchau.  
Bezirk Zittau.  
11653 20916 Herr Ullrich, Ober-Herwigsdorf.

## Bezirksnachrichten

Redaktionsschluß für Nr. 14: Donnerstag, den 24. April 1913. Erscheinungstag Mittwoch, den 30. April 1913. Einsendungen sind zu richten an: W. Vogt, Leipzig-Th., Kregelstraße 4.

Umrandung von Bezirks- oder Vereinsnachrichten kostet 3 M., die dem Manuskripte beizufügen sind.

Die nächste Nummer, Nr. 14, erscheint Mittwoch, den 30. April, Redaktionsschluß Donnerstag, den 24. April. Nummer 15 erscheint als Pfingstnummer **bereits am 9. Mai**, Redaktionsschluß für diese Nummer Freitag, den 2. Mai.

**Bezirk Altenburg.** Sonntag, den 20. April, zur Völkerschlachts-Jubiläumfahrt übernimmt der Bezirk die Kontrolle Altenburg sowie Streckenbesetzung und werden die Kameraden, die sich daran beteiligen wollen, gebeten, sich Sonnabend, den 19. April, abends 8 Uhr, im Bundeshotel „Stadt Berlin“, Langenleuba-Niederhain, zu einer Besprechung einzufinden. In der letzten Versammlung wurde beschlossen, das Bezirksfest am 22. Juni im Gasthof zu Frohnsdorf abzuhalten. Näheres hierüber später. Als stellvertretender Fahrwart wurde Kamerad Kurt Borowansky, Langenleuba-Niederhain, gewählt. Die nächste Versammlung findet am 1. Mai (Himmelfahrt), nachmittags 3 Uhr, bei Kamerad Georg Müller, „Gasthof zum Mohr“ in Altenburg statt. Es wird nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß laut Beschluß diejenigen Kameraden, welche bei Versammlungen das Bundeszeichen nicht anlegen, mit 25 Pf. bestraft werden.

All Heil!

F. Müller, Schriftführer.

**Bezirk Auerbach.** Briefadresse: Hans Pötzschner, Schillerstraße 7. Die nächste Bezirksversammlung findet am Sonnabend, den 19. April, abends 9 Uhr statt beim Bundeswirt Singer, „Gasthof zur Eiche“ in Hinterhain. Um zahlreiche Beteiligung bittet Hans Pötzschner, Bezirksvertreter.

Unsere erste Bezirksdauerfahrt findet am 18. Mai statt, Sonntag nach Pfingsten. Ausschreibung in nächster Nummer.

Walter Petzold, Bezirksfahrwart.

**Bezirk Bautzen.** Briefadresse: Ernst Bachmann, Bautzen, Wendische Str. 13. Bezirksversammlungen finden jeden letzten Sonnabend im Monat im Hotel „Alberthof“ statt. Allen Bundesmitgliedern zur Kenntnis, daß die Omnibuspartie nicht, wie in der letzten Nummer bekanntgegeben wurde, nach Niedergurig, sondern nach Postwitz-Eulewitz stattfindet. Dasselbst gibt es umsonst Bier. Alle Mitglieder werden gebeten, sich an dieser Partie zu beteiligen, auch Gäste herzlich willkommen. Parole: Morgen Sonntag, den 20. April, nachmittags Punkt 3 Uhr, in „Stadt Muskau“ zum Stellen. Sonnabend, den 26. April, Bezirksversammlung. Anfang 9 Uhr. Die Omnibuspartie wird mit prämiert.

Sachsen Heil!

J. Miersch, Schriftführer.

Ausschreibung: 1. Mai (Himmelfahrt) Erstlingsfahren. Strecke Carolagarten—Hochkirch und zurück, 16 km. Stellen früh 6 Uhr Carolagarten, Abfahrt Minutenweise. Nenngeld 1 M. Nennungsschluß am Start. Preise je nach Beteiligung. Am gleichen Tage Seniorfahren, Strecke Carolagarten—Kotitz und zurück. Stellen früh 7 Uhr Carolagarten. Nenngeld 1 M. Preise werden am Start bekanntgegeben. Nennungsschluß am Start. Um zahlreiche Beteiligung bittet A. Altmann, 1. Bezirksfahrwart.

wird nach den Satzungen des S. R.-B. bei jeder Witterung, auf eigene Verantwortung. Strecke: Chemnitz—Altmittweida (Wendepunkt Bahngleis) und zurück. Start 6 Uhr ab Brausebad am Friedrichsplatz. Ein Drittel Preise der Teilnehmer. Verboten ist Radwechsel, Führung und Begleiten. Startgeld beträgt 1,50 M., welches nicht zurückgezahlt wird. Nennungsschluß ist am 25. April beim Bezirksfahrwart Kurt Trinks, Chemnitz-Gablenz, Bernhardstraße 112. Die Startnummern werden am Start ausgelost. Das Ziel befindet sich am Gasthaus „Tiergarten Scheibe“, Blankenauer Straße 70. Die Herren Rennfahrer werden gebeten, an der Sechsstundenkontrolltour recht zahlreich teilzunehmen.

Auf Sachsen Heil!

Das Fahrwartamt.

**Bezirk Döbeln.** Die am 9. März im Konzerthaus Bärenschänke in Döbeln stattgefundene Bezirksversammlung wurde vom 2. Bezirksvertreter Kamerad Lässig geleitet. Da Eingänge und andere wichtige Punkte nicht vorhanden waren, fand nur eine kurze Debatte betreffs der Jugendabteilung statt. Die nächste Versammlung findet Sonntag, den 20. April, im Gasthof zur Post in Zschaitz statt. Um zahlreiches Erscheinen der Kameraden wird gebeten.

Sachsen Heil!

Otto Gabsch, 1. Schriftführer.

Achtung Bezirkskameraden! Die Bezirksöffnungsfahrt findet am 4. Mai, früh 7 Uhr, statt. Stellen am Bahnhof Ost, Döbeln. Strecke Döbeln—Roßwein—Ziel Zschakwitz. Nenngeld beträgt 50 Pf. Im Anschluß hieran findet am 2. Mai, abends 9 Uhr, eine Fahrausschußsitzung im Gasthof Pommlitz statt. Erscheinen aller Fahrer ist dringend nötig wegen Verteilung der Fahrnummern, dieser Tag ist auch der letzte der Nennungsabgabe, welche unter Beifügung des Nenngeldes in der Versammlung abzugeben ist. Die Vereinsvorstände werden ersucht, in ihren Vereinen für eine rege Beteiligung bei der Fahrt resp. zur Streckenbesetzung und Kontrolle hinzuwirken und die Namen der Mitglieder, welche sich daran beteiligen, dem Bezirksfahrwart mitzutellen oder in der Versammlung im Gasthof Pommlitz zu erscheinen. Rege Beteiligung bei beiden Veranstaltungen wünscht Arthur Stelzig, 1. Bezirksfahrwart.

**Bezirk Dresden.** Versammlungsort Etablissement Ballhaus, Bautzner Str. 35. Telefon 3662. Zu der am 19. und 20. April stattfindenden Völkerschlacht-Jubiläumfahrt erinnern wir nochmals alle Kameraden, welche ihre Mitarbeit, sei es Strecken- oder Kontrollbesetzung, zugesagt haben, an ihre Pflicht und bitten um pünktlichstes Erscheinen. Den Fahrern der Gruppe C teilen wir hierdurch nochmals mit, daß die Plombierung ihrer Räder am Sonnabend, den 19. April, nachmittags bzw. abends im Ballhaus

### Bezirke Achtung!

Hiermit werden die verehrlichen Bezirks-Vorstandschäften davon in Kenntnis gesetzt, daß die Bezirkslisten fertiggestellt sind und mit einer genauen Abrechnung über das Soll und Haben eines jeden Bezirkes vom 20. d. M. ab zum Versand kommen. Die verehrlichen Vorstandschäften werden ganz dringend ersucht, die den Listen beiliegenden Quittungen unterschrieben vom Bezirks-Vertreter, Bezirks-Schriftführer und Bezirks-Kassierer umgehend, spätestens aber bis Ende dieses Monats, an die Kassenstelle einzusenden, worauf dann der ihren Bezirken zukommende Betrag von der Kassenstelle sofort zur Absendung gelangt. Zur Erleichterung einer geordneten Geschäftsführung bei der Bundeskasse sowohl wie bei den einzelnen Bezirkskassen wird um prompte Erledigung höflichst gebeten.

Der Bundeszahlmeister: Wilhelm Vogt.

**Bezirk Borna-Lausitz.** Die Bezirksversammlung am 6. April 1913 bei Kamerad Köhler in Lausitz wurde vom Bezirksvertreter Herrn Richard Krug geleitet. Punkt 1: Es wurde beschlossen, zu der 50-km-Fahrt am 13. April 1913 Ehrenbecher mit Gravierung für Preise anzuschaffen. Punkt 2: Die Alte Herrenfahrt am 25. Mai wurde besprochen und die Strecke wie folgt festgesetzt: Bahnhof Kieritzsch, Medewitsch mit Wendepunkt. Nenngeld 1 M. Ehrenpreise wurden bewilligt. Ausschreibung erfolgt in der Bundeszeitung. Punkt 3: Der Bezirksvertreter gab den Ton von der Völkerschlacht-Jubiläumfahrt am 20. April 1913 bekannt und bat die Kameraden, recht pünktlich um 9 Uhr bei Kamerad Ludwig, Stadt Leipzig in Borna, zu erscheinen, um Kontrolle gut zu besetzen. Punkt 4: Der Bezirksvertreter zeichnete mehrere Bundeskameraden für ihre zehnjährige Treue im Sachsenbunde aus. 1. Gustav Nebe durch Alte Gardezeichen, 2. Rudolf Ritter, 3. Hermann Richter, 4. Fritz Pfeil durch Ehren diplome. Die nächste Bezirksversammlung findet am 1. Mai, Punkt 3 Uhr, in Lobstädt, Stadt Altenburg, statt. Auf Bundeskameraden, nach Lobstädt zum Vergnügen.

Richard Krug, 1. Bezirksvertreter.

Karl Thielemann, 1. Bezirksschriftführer.

Am 1. Mai (Himmelfahrtstag) findet in Lobstädt bei dem R.-V. Germania das 12. Stiftungsfest statt. Anfang 6 Uhr. Abends 9 Uhr Reigenfahren und Preisverteilung von dem 50-km-Fahren. Bundeskameraden, Freunde und Gönner des Radsportes werden hierzu freundlichst eingeladen.

Sachsen Heil!

Ernst Uhlemann, 1. Fahrwart.

**Bezirk Chemnitz.** Ausschreibung zum Frühjahrszeitfahren über 50 km. Die beste Zeit hielt 1912 Kamerad Oelmann, 1 Std. 35 Min. Offen ist die Fahrt für alle lizenzierten Ehrenpreisfahrer vom Bezirk. Gefahren wird nach den Satzungen des S. R.-B. bei jeder Witterung und eigene Verantwortung. Strecke: Chemnitz—Altmittweida (Bahngleis ist Wendepunkt) und zurück bis Furth, Deutsches Schwert. Start Sonntag, den 27. April, Punkt 1/2 Uhr ab Brausebad (Friedrichsplatz) in 1/2 Min. Abständen. Die Auslösung der Fahrer geschieht am Start, deshalb muß jeder Fahrer 1/2 Stunde zuvor am Start sein. Verboten ist: Radwechsel, Führung und Begleiten, sowie Trikot, bloße Arme und Beine. Pflicht eines jeden ist, genauen Weg einzuhalten, den Kontrollen unauffällig die Startnummer zuzurufen und rechts zu fahren. Startgeld beträgt 1 M. Nennungsschluß Freitag, den 25. April. Nennungen sind zu richten an den Rennfahrwart Ewald Fröbel, Chemnitz, Sittesstr. 8 pt. mit Angabe der Lizenznummer. Die Preise der Fahrer werden am Start bekanntgegeben.

„Auf zum reellen Wettstreit auf der Landstraße“. Ausschreibung zum Frühjahrszeitfahren über 50 km. Beste Zeit hielt 1911 Kamerad Rühlemann, 1 : 27 : 00. Offen ist die Fahrt für alle Ehrenpreisfahrer vom Bezirk Chemnitz des S. R.-B. Gefahren

stattfindet, und ersuchen wir, dieselbe unbedingt daselbst vornehmen zu lassen, da am Start in Wölfnitz eine solche nicht stattfindet. Die Bezirkshandbücher sind erschienen und sollen in der Monatsversammlung im Ballhaus am 24. April seitens der Mitglieder in Empfang genommen werden. Beginn der Sitzung Punkt 9 Uhr, Schluß der Einzeichnungsliste Punkt 10 Uhr. Wir machen wiederholt darauf aufmerksam, daß auch der pünktliche und stete Besuch der Versammlungen gewertet wird, ebenso wie die Teilnahme an den Bezirksveranstaltungen, Ausfahrten usw., und daß auch dieses Jahr den fleißigen Teilnehmern schöne Preise winken. — Der Tag unseres Sportfestes rückt immer näher; Sonntag, am 27. April, veranstaltet der Bezirk im Saale des Vereins Volkswohl an der Ostra-Allee sein großes Gala-Saalsportfest. Die einzelnen Sparten als Kunst- und Duettfahren, sowie die verschiedenen Reigen und die Wettbewerbe im Radball und Polospiele weisen eine vorzügliche Besetzung auf. Der Einlaß in den Saal erfolgt Punkt 5 Uhr. Der Beginn der Vorführungen Punkt 6 Uhr. Wir bitten alle im eigensten Interesse, pünktlich zu erscheinen, damit das sportliche Programm schnell abgewickelt werden kann und es unseren Damen vergönnt ist, noch recht fleißig zu tanzen. Der Eintritt beträgt inkl. 5 Pf. Billettsteuer 50 Pf. und sind Karten bei Herrn Padberg, Luisenstr. 70, Herrn Heinau, Plauenscher Platz, unseren Vereinen und an der Kasse ohne Aufschlag zu haben. Wir geben uns der Hoffnung hin, an diesem Tage alle unsere lieben Kameraden, auch diejenigen, welche sich sonst dem Bezirk fern halten, recht zahlreich begrüßen zu können. Am Himmelfahrtstag findet das Hauptfahren über 20 km statt und am Sonntag darauf, den 4. Mai, die Sechsstundenkontrolltour. Ausschreibung erfolgt noch durch das Fahrwartamt.

Sachsen Heil!

Heinr. Padberg, 1. Bezirksvertreter.

Br. Rothenberger, 1. Bezirksschriftführer.

Pfingstwanderfahrt nach Zittau-Oybin. Ausschreibung in nächster Nummer.

Das Fahrwartamt.

C. Heinau.

Ausschreibung: Donnerstag, den 1. Mai (Himmelfahrt), Hauptfahren über 20 km, offen für alle Bezirksmitglieder. Vier Ehrenpreise im Werte von 12, 9, 7 und 5 M. Startgeld 1,50 M., Meldeschluß am Start. Treffpunkt früh 1/2 7 Uhr Ballhaus, Bautzener Straße. Ergebnisse der Rennen am 6. April: Neulingsfahren über 10 km: 1. Hans Schneider, R.-V Sport, 18 : 10; 2. Robert Heinze, R.-V. Pantber, 18 : 15; 3. Georg Vogel, R.-V. Wettin, 18 : 56; 4. Curt Ribbe, R.-V. Sturmvoegel, 19 : 03; ferner O. Schnelle Günther, Fischer, P. Schnelle, Hübner, Klemm. Erstfahren über 10 km: 1. Alfred Wicke, R.-V. Saxonia, Löbtau, 17 : 51; 2. Adolf Keil, R.-V. Saxonia, Löbtau, 18 : 03; 3. Max Hegewald, R.-V. Saxonia, Löbtau, 18 : 16; ferner O. Schnelle, Lange, Ribbe, Klemm, P. Koch.

Das Fahrwartamt.

Carl Heinau, Vorsitzender.

**Bezirk Glauchau-Meerane.** Nächste Bezirksversammlung Freitag, den 2. Mai, abends 9 Uhr, im Gasthof „Hirsch“, Oberlungwitz. Sonnabend, den 3. und Sonntag, den 4. Mai, Bezirksbannerweihe in Werdau. Die Vereine werden nochmals auf den Wettbewerb aufmerksam gemacht. Ich bitte, daß jeder Bezirkskamerad mindestens ein Mitglied dem S. R.-B. zuführt, wodurch der Bezirk kräftig gestärkt wird. Ich bitte um gütige Unterstützung bei allen unseren Veranstaltungen. — Donnerstag, den 24. April, abends 9 Uhr, im Gasthof Oberwiera Zusammenkunft der Radfahrer Oberwiera mit anschließender Vorberatung zwecks Gründung eines dortigen R.-V. Oberwiera. Ich bitte um gütige Beteiligung der Bezirkskameraden. (Ohne Wertung.)

Sachsen Heil!

Der Bezirksvorstand,  
Jacob, Bezirksvertreter.

Am Sonnabend, den 5. April, fand unsere Bezirksversammlung im Gasthof Lindenbaum in Niederschindmaas statt. Die Streckenbesetzung zur Völkerschlacht-Jubiläumfahrt wurde den Bezirksvereinen zugewiesen. Im Gasthof Guteborn wird eine Meldestation eingerichtet, welche die beiden Kameraden Brauer und Schmeißer übernommen haben. Eine Einladung des Keglerverbandes zur Teilnahme an dem Festzug zu dessen Bundesfest in Meerane wird zur Kenntnis gebracht und beschlossen, zur nächsten Versammlung weiteren Beschluß darüber zu fassen. Als Delegierte zum nächsten Bundestag in Wurzen wurde gewählt Bezirksvertreter Jacob, Hilbert, Brauer und Edw. Schwarzenberg. Die Kameraden werden noch auf das am 27. April stattfindende 10-km-Becherfahren hingewiesen, wozu von einigen Kameraden Becher gestiftet werden. Den Stiftern auch hierdurch nochmals besten Dank.

Sachsen Heil!

H. Richter, 1. Bezirksschriftführer.

Freitag, den 2. Mai, pünktlich abends 8 Uhr, Abfahrt vom Restaurant „Sonne“, Glauchau, zur Bezirksversammlung nach Oberlungwitz. Sonntag, den 4. Mai, vormittags pünktlich 10 Uhr, Abfahrt vom „Pelikan“ nach Werdau (Bannerweihe). Am 27. April, früh sehr pünktlich, 6 Uhr Start am Gasthof Niederschindmaas zur 10-km-Becherfahrt, Nennungsschluß am 21. April. Nenngeld 1,50 M. Nachnennung bis 5 Min vor Start 2 M. Jeder Fahrer muß im Besitz einer Lizenz sein. Näheres in Nr. 10 der Bundeszeitung. Der R.-V. „Germania“ besetzt die Strecke von Niederschindmaas bis Glauchau, der R.-V. Wanderer in Glauchau, der R.-V. „Fortuna“ von Jerisau bis Remse. Am Mittwoch, den 23. April abends 9 Uhr im Schützenhaus zu Glauchau, Fahrausschußsitzung, in welcher auch die Fahrer zur 10-km-Fahrt mit ausgelost werden. Diejenigen bereits bekanntgegebenen Vereine, welche die Streckenbesetzung bei der Völkerschlacht-Jubiläumfahrt übernommen haben werden gebeten, darauf zu achten, daß die Besetzung eine musterhafte wird.

Sachsen Heil!

Louis Hilbert, 1. Bezirksfahrwart.

sigk — Lauterbach — Pomssen — Threna — Liebertwolkwitz. Ziel: Gasthof „Drei Linden“. Einsatz 2 M. Nennungen mit Einsatz und Lizenznummer, welchem Verein angehörig, und Angabe der genauen Adresse sind bestellgeldfrei bis Montag, den 19. Mai, abends 8 Uhr, an den Rennfahrwart G. Andrich, L.-Schönefeld, Ploßstr. 26 ptr. einzureichen. Nennungen ohne Einsatz sind ungültig. Nachnennungen mit 50 Proz. Zuschlag. Die Auslosung erfolgt Montag, den 19. Mai, abends 9 Uhr, im Restaurant Volkswohl, Leipzig, Löhrstraße. Die Nummern sind sichtbar am linken Oberarm und rechten Bein zu tragen. Preise: 6 Ehrenpreise im Werte von 35, 20, 12, 10, 8, 6 M. und 6 Ehrennadeln. Der erste Preis im Werte von 35 M. ist hierzu bereits gestiftet worden. Schrittmacher und Begleitmannschaften sind polizeilich verboten. Jeder Fahrer fährt auf eigene Rechnung und Gefahr und ist verpflichtet, die behördlichen Wegevorschriften strengstens zu befolgen, da der Bezirk alle Ansprüche auf Haft oder Unfall ausdrücklich ablehnt. Gefahren wird nach den Wettfahrbestimmungen des S. R.-B. Anzug: Straßenanzug, bestehend aus kurzer Hose, langen Strümpfen, Jackett oder Schwitzer und Mütze. Jedes Rad muß mit Glocke und Handbremse oder Freilauftrittbremse versehen sein. Die Fahrt findet bei jeder Witterung statt.

Der Fahrausschuß,

G. Andrich, H. Wagner, G. Friedrich.

**Bezirk Löbau.** Briefadresse: Reinhold Freitag, Taubenheim a. Spree. Sonntag, den 27. April, findet eine Bezirkswanderfahrt statt. Sammeln 10 Uhr vormittags im Restaurant zum Hirsch in Löbau. Abfahrt 1/2 11 Uhr. Als Ziel ist vorläufig Görlitz in Aussicht genommen. Es ist kein Rennfahren, sondern eine kameradschaftliche Ausfahrt geplant. Ich bitte alle Mitglieder des Bezirks, sich an dieser Fahrt zu beteiligen, damit endlich einmal ein Zusammenhang wird. Bei schlechtem Wetter findet die Wanderfahrt Sonntag, den 4. Mai, statt.

Sachsen Heil! Reinhold Freitag, 1. Bezirksvertreter.

**Bezirk Markneukirchen.** Bezirksversammlung am 25. März im Gasthof Reichsadler in Brunnödra. Die Eröffnung erfolgt 1/2 4 Uhr unter Begrüßung der Erschienenen durch unseren 1. Bezirksvertreter. Auf der Tagesordnung stand als erster Punkt die Trennung der Bannerweihe des R.-V. Edelweiß von Brunnödra vom Bezirksfest. Der Vorsitzende genannten Vereins teilt der Versammlung mit, aus welchen Gründen sie eine getrennte Abhaltung beider Festlichkeiten wünschen und ersucht um Genehmigung der Änderung. Die Versammlung hatte keine Bedenken zu erheben und erklärte sich hiermit einverstanden. Sodann wurde das für den 1. Mai festgelegte Bezirksrennen detailliert und machen wir die Bezirkskameraden auf nachfolgende Ausschreibung aufmerksam. Auch diejenigen, die am Rennen nicht teilnehmen, wollen sich am Start in Tirpersdorf einfinden, da dem Rennen ein gemütliches, feuchtföhliches Beisammensein angegliedert wird.

## Achtung!

Da es in letzter Zeit immer häufiger vorkommt, daß uns Bezirks- und Vereinsberichte erst nach Redaktionsschluß zugehen, bitten wir dringend um rechtzeitige Zusendung. Später als Donnerstag, den 24. April, früh eingehende Berichte finden in Nr. 14 auf keinen Fall mehr Aufnahme.

**Bezirk Grimma.** Die nächste Bezirksversammlung findet am 4. Mai im Deutschen Haus in Großbardau, Punkt 1/2 3 Uhr, statt. Zahlreiches Erscheinen der Mitglieder erwünscht, da sehr wichtige Tagesordnung vorliegt. Das Stiftungsfest in Großsteinberg findet am 1. Mai (Himmelfahrt) statt.

Sachsen Heil! Ernst Büchner, Bezirksschriftführer.

**Bezirk Leipzig.** Versammlung jeden ersten Freitag im Monat. Versammlungslokal: Etablissement „Sanssouci“ Leipzig, Elsterstr. 12. Briefadresse: Richard Landgraf, Leipzig-Reudnitz, Perthesstr. 41. Wir möchten hierdurch unsere werten Herren Bezirkskameraden bitten, sich doch etwas mehr in den Bezirksversammlungen sehen zu lassen. Mitglieder, die sich an dem Rennen für Sitzungsbesucher beteiligen wollen, müssen fünf Versammlungen in der Zeit vom April bis September besucht haben. Wie allen Kameraden bekannt ist, findet am Sonnabend, den 19. April, und Sonntag, den 20. April, die große Völkerschlacht-Jubiläumfahrt des Bundes statt. Um nun das große Unternehmen fördern zu helfen, bitten wir einen jeden Kameraden, durch seine Mitarbeit wie Streckenbesetzen, Absperrdienst am Ziel usw. den Bund zu unterstützen. Der Bezirk Leipzig hat die Preisverteilung für die große Dauerfahrt übernommen und nimmt dieselbe Punkt 6 Uhr am Sonntag, den 20. April cr. im „Lehrervereinshaus“, Kramerstraße, seinen Anfang. Wir werden einen kleinen Walzerabend damit verbinden und laden alle Mitglieder herzlichst hierzu ein. Die Bezirkshandbücher sind zum großen Teil in der letzten Versammlung zur Verteilung gekommen und zwar in der Weise, daß jeder Vereinsvorsitzende gegen Abgabe seiner Mitgliederliste die Bücher in Empfang genommen hat. Vereine und Einzelfahrer, die noch nicht im Besitz eines Handbuchs sind, werden höflichst gebeten, sich in die nächste Versammlung zu bemühen. Wir bitten, dieser Einladung möglichst Folge zu leisten, um die Bezirkskasse vor den unnötigen Portoaussagen zu schützen. Laut Beschluß der vorletzten Vorstandssitzung finden von jetzt ab dieselben Dienstags statt. Die nächste Vorstandssitzung ist am Dienstag, den 29. April cr., im Hotel „Stadt Nürnberg“, Bayerische Straße. Alle Herren Ortsvertreter und Vereinsvorsitzende hoffen wir an diesem Abend in unserer Mitte begrüßen zu können. Ist doch durch das gute Zusammenarbeiten nur eine Förderung möglich. Einladungen zur Vorstandssitzung ergehen nicht mehr. Die nächste Bezirksversammlung fällt auf Freitag, den 2. Mai cr., und sollte es uns sehr freuen, wenn auch dieser Abend große Beteiligung zeigen würde.

Sachsen Heil! Richard Landgraf, 1. Bezirksschriftführer.

Ausschreibung zur Bezirks-Völkerschlacht-Jubiläumfahrt am Sonntag, den 25. Mai 1913. Preisfahrt über 85 km für Ehrenpreisfahrer des Bezirks Leipzig. Start: früh 6 Uhr, Wahren (Rathaus) Minutenweise. Strecke: Wahren — Lützschena — Schkeuditz — Großdölzig — Prieststäblich — Markranstädt — (Kartenkontrolle) — Eythra — Zwenkau — Kieritzsch — Lobstädt — Borna (Kartenkontrolle) — Lau-

Die Bundesbergmeisterschaft 1913 wird auf der Strecke Markneukirchen — Gopplasgrüner Höhe ausgefahren und vorläufig der 3. August hierfür festgelegt. Nächste Versammlung Sonntag, den 27. April, in Klingental, Hotel Deutscher Kaiser, nachmittags 3 Uhr.

Sachsen Heil! R. Seifert, Bezirksschriftführer.

Unser Bezirksfest findet am 26.—28. Juli in Brunnödra statt. Festgebender Verein R.-V. Edelweiß, Brunnödra. Ausschreibung: Donnerstag, den 1. Mai: Diamant-Medallienfahrt. Strecke: Tirpersdorf — Ölsnitz — Adorf — Markneukirchen — Schöneck — Poppengrün — Tirpersdorf = ca. 58 km. Start 2 Uhr in Tirpersdorf, Startgeld 1 M. Nennungen sowie Nenngeld sind einzusenden an den 2. Bezirksfahrwart Ernst Trützscher, Brunnödra, Alte Straße oder in nächster Versammlung Sonntag, den 27. April, in Klingental, Hotel Deutscher Kaiser, abzugeben. Nachnennungen doppelt. Außer den Diamant-Medallien erhalten die erste Hälfte der Sieger Extrapreise. Alles Nähere wird am Start bekanntgegeben. Dem Rennen wird eine gemütliche Unterhaltung in Tirpersdorf angegliedert werden.

All Heil! Ernst Trützscher, 2. Bezirksfahrwart.

**Bezirk Mügeln-Oschatz.** Am 19. April, vormittags 1/2 6 Uhr, wollen sich die Bundeskameraden des Bezirks, die das Kontrollamt und die Besetzung in Oschatz zur Völkerschlacht-Jubiläumfahrt übernommen haben, pünktlich im Schweizerhaus einfinden. Der Vorsitzende Herr Kamerad Strobach, Wadewitz, wird diesbezügliche Anweisungen erteilen. Am 20. April wird nachmittags von 1/2 3 Uhr an in Wernsdorf, „Hotel Goldner Strauß“, Gesamtausschußsitzung abgehalten, zu der sich sämtliche Ausschußpersonen rechtzeitig einfinden wollen. Am 27. April, nachmittags 3 Uhr, hält der Bezirk seine Monatsversammlung ab im Gasthof zu Neusornzig und wird hiermit ganz besonders dazu eingeladen.

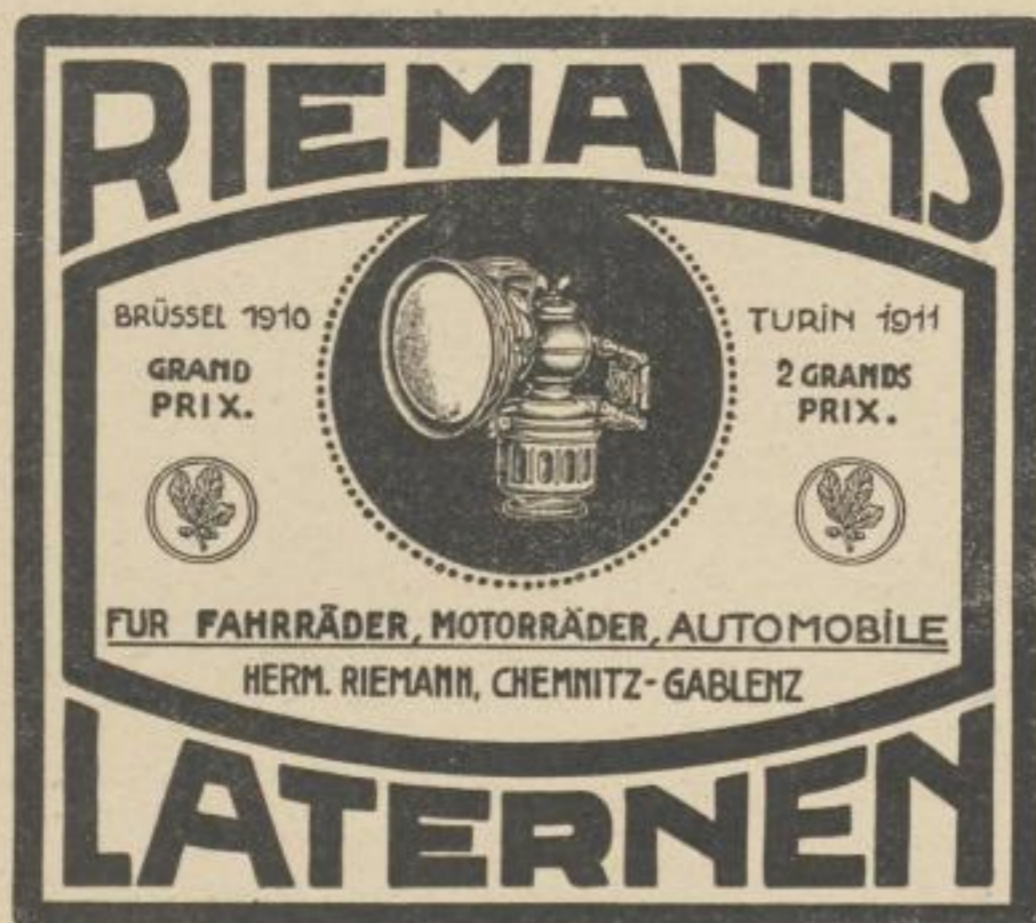
All Heil! Kötz, 1. Bezirksvertreter.

Fischer, 1. Bezirksschriftführer.

**Bezirk Pirna.** Sonntag, den 18. Mai, nachmittags 3 Uhr, Versammlung bei Kamerad Pescheck in Großröhrsdorf.

Sachsen Heil! P. Haufe, C. Krause.

**Bezirk Pleißenfeld.** Nach Eröffnung der Bezirksversammlung am 6. April cr. in Lichtenhane gibt Kamerad Schön bekannt, daß der Bundesvorstand für das Preisreiten anlässlich der Bannerweihe einen Ehrenpreis gestiftet und dem abgerannten Kameraden Kunz 25 M. aus der Unterstützungskasse bewilligt hat. — Bravo! — Für Kamerad Kunz wird eine Sammlung veranstaltet und der Ertrag von 22,50 M. dem Bezirksvertreter zur Übermittlung überwiesen. — Bravo! — Kamerad Stark bittet, bei Einkäufen usw. die Bundeskameraden zu berücksichtigen. Kamerad Schön dankt Kameraden Stark für seine Bemühungen bei Beschaffung des Bezirksbanners. Die nächste Bezirksversammlung findet am 1. Mai cr. (Himmelfahrtstag), nachmittags Punkt



4 Uhr, im Gesellschaftshaus Werdau statt. Nach dieser Festauschussitzung.

Heil!

Ad. Schön.  
Disposition für die am 3. und 4. Mai cr. in Werdau stattfindende Bannerweihe des Bezirks Pleißental. Sonnabend, den 3. Mai cr.: Sämtliche Banner der Bezirksvereine müssen bis abends 7 Uhr in der Zentralhalle aufgestellt sein. Der Kommerz beginnt Punkt 8 Uhr abends, die Weihe des Bezirksbanners Punkt 9 Uhr. Sämtliche Bundeskameraden haben im Galasport oder schwarzen Anzug zu erscheinen. — Weiße Mütze Ehrensache. — Sonntag, den 4. Mai cr.: Die Empfangsausschüsse haben Punkt 10 Uhr vormittags in den Empfangslokalen anwesend zu sein. Die Vereinsbanner müssen mit ihrer Begleitung Punkt 1/2 2 Uhr im Restaurant Bismarck erscheinen. Abgang des Bannerzuges zur Einholung des Bezirksbanners vom Bezirksvertreter Punkt 1/3 3 Uhr. Die Korsoeilnehmer sammeln auf dem Stellungsplatz — Johannesplatz — Punkt 2 Uhr. Nachdem die Vereine gewertet, werden die Geschirre des Ehrenausschusses eingereicht und der Korso setzt sich nach gegebenem Trompetensignal in Bewegung. Nach Ankunft des Korso auf dem Schützenplatz werden sämtliche Banner unter den Klängen des Präsentiermarsches in das Schützenhaus befördert. Abends Punkt 7 Uhr Beginn des Saalfestes. Die Zeiten werden pünktlich eingehalten. Ohne Festschleife kein Zutritt.

Schön.

**Bezirk Rödeltal.** Der Bezirk hielt am 30. März cr. eine zahlreich besuchte Bezirksversammlung im Bundesgasthof zum Roten Adler ab. Herr Bezirksvertreter Ernst Schindler begrüßte die Versammlung und gab hierauf die Tagesordnung bekannt. Zu Punkt 1 erstattete der Vorsitzende sowie unser Kassierer Paul Neef Bericht über das Wintersportfest, was finanziell sowie auch in sonstiger Hinsicht sehr gut verlaufen ist. Punkt 2 betraf die Einladung des Bezirks Pleißental anlässlich ihrer Bannerweihe. Die Versammlung beschloß, einen Nagel zu stiften und eine Abordnung nebst dem Bezirksbanner zu entsenden. Eine weitere Einladung von Rodewisch wird vorläufig zur Kenntnis genommen. Zu Punkt 3 wurden die Vorstandsabzeichen an die stellvertretenden Vorstandsmitglieder ausgehändigt. Zu Punkt 4 wird beschlossen, den interessierten Bundeskameraden von Stützengrün und Rothenkirchen durch eigenen Antrag die Einbezirkung zum Bezirk Rödeltal anzuempfehlen und diesen dann vom Bezirk kräftig zu unterstützen. Punkt 5: Auf Antrag findet die nächste Bezirksversammlung am Himmelfahrtstage, den 1. Mai, in Irfersgrün, „Zahns Gasthof“ statt. Zu Punkt 6 kommt ein vom Fahrwart C. Bauer ausgearbeiteter Sportplan zur Kenntnis. Der Antrag vom Ortsvertreter Emil Seidel, ein Sommerfest abzuhalten, wird bis zur nächsten Versammlung vertagt. An Strafgelehrer wurde 1 M. verurteilt.

Sachsen Heil!

Die Bezirksleitung.

I. A.: Curt Gerlach, 1. Schriftführer.

Der Bezirk veranstaltet am 1. Mai (Himmelfahrt) ein Bezirksrennen über 40 km auf der Strecke Kirchberg—Rothenkirchen—Rodewisch—Lengenfeld—Irfersgrün. Start früh 6 Uhr Wiener Spitze, Kirchberg, Ziel Zahns Gasthof, Irfersgrün. Gefahren wird nach den Bestimmungen des S. R.-B., Nenngeld 1 M. Nennungsschluß 1/2 Stunde vor Beginn des Rennens. Die Fahrer werden in Abständen von je 3 Minuten abgelassen. Den Siegern stehen wertvolle Preise in Aussicht. Außerdem erhalten die drei besten Fahrer Medaillen.

Die Fahrleitung.

Curt Bauer, 1. Fahrwart.

NB. Für die übrigen Bezirkskameraden, welche sich am Rennen nicht beteiligen, findet an demselben Tage eine Morgenausfahrt statt. Sammelpunkt früh 7 Uhr Döhlers Gasthof, Hirschfeld. Abfahrt 1/4 Stunde später. Ziel Zahns Gasthof, Irfersgrün. Hierauf Bezirksversammlung daselbst. Wir bitten um recht zahl-

reiche Beteiligung, da es sich um Werbung von neuen Mitgliedern in Irfersgrün handelt. Außerdem gibt es noch ein Faß Freibier. Die Bezirksleitung.

I. A.: Curt Gerlach, 1. Schriftführer.

**Bezirk Rochlitz.** Die Bundeskameraden werden nochmals auf die am 20. April, nachmittags Punkt 3 Uhr in Langenleuba-Oberhain bei Herrn Max Blumenstengel stattfindenden Bezirksversammlung aufmerksam gemacht. Tagesordnung: 1. Eingänge. 2. Besprechung des Bezirksfestes, Festsetzung der Dauerfahrt und einer Bezirksabendausfahrt. 3. Verschiedenes. Die Bezirksvorstandsmitglieder und Ortsvertreter werden höflichst gebeten, 1/2 Stunde vor der Versammlung zu einer Vorstandssitzung pünktlich zu erscheinen.

Sachsen Heil!

Emil Jakob, 1. Bezirksvertreter.

Heinrich Kittner, 2. Bezirksvertreter.

(In Vertretung des Schriftführers.)

**Bezirk Sächsische Schweiz.** Die Bezirksversammlung im Restaurant Edwin Haufe in Ober-Polenz wurde gegen 5 Uhr nachmittags vom 1. Bezirksvertreter Helbig eröffnet. Das letzte Protokoll wurde nach Vorlesung für richtig befunden. Es wird die Streckenbesetzung bei der Völkerschlacht-Jubiläumfahrt näher besprochen und gebeten, den anvertrauten Posten pünktlich zu besetzen. Hierauf wird beschlossen, am 8. Juni, dem Tage der Fahrt „Rund um die Lausitz“, ein Saalfest mit Konkurrenzrennen sowie Siegereverkung zu veranstalten. Das Programm wird in nächster Versammlung bekanntgegeben. Am 1. Mai findet die Dauerfahrt „Rund um den Valtenberg“ statt. Nächste Versammlung findet am 20. April im Gesellschaftshaus in Neustadt, nachmittags 3 Uhr statt, wobei ein Faß Freibier gewährt wird. Da eine sehr wichtige Tagesordnung vorliegt, ist das Erscheinen aller Kameraden notwendig.

Sachsen Heil!

M. A. Helbig, 1. Bezirksvertreter.

Paul Mannheim, 2. Schriftführer.

Ausschreibung. Donnerstag, den 1. Mai (Himmelfahrt), findet die erste Bezirksdauerfahrt „Rund um den Valtenberg“ statt. Start 6 Uhr früh bei Restaurant Protze, Ziel Restaurant Deutsches Haus. Einsatz 1 M. Nennungsschluß 1/2 Stunde vor Abfahrt. Auf drei Nennungen zwei Preise. Der Bezirk gibt als Zuschuß zu den Preisen die Hälfte des eingezahlten Nenngeldes. Zahlreiche Beteiligung erwünscht.

Sachsen Heil!

M. A. Helbig, 1. Bezirksvertreter.

Max Hartmann, 1. Bezirksfahrwart.

**Bezirk Unteres Zschopautal.** Die am 6. April 1913 im Restaurant Saxonia in Frankenberg abgehaltene Versammlung wurde vom Bezirksvertreter Ernst Böttger um 4 Uhr eröffnet. Er bedauert sehr, daß trotz aller Bemühungen die Kameraden von Frankenberg und Hainichen wieder nicht anwesend sind. Vom Bezirksvertreter wurde angeregt, zu dem am 24. August stattfindenden Stiftungsfest des R.-V. Blitz in Mittweida ein Bezirksfest zu veranstalten, was angenommen wird. Es werden hierzu 20 M. aus der Bezirkskasse bewilligt. Der Bezirksvertreter wird von der Versammlung beauftragt, einen Antrag an den Bundesvorstand dahin einzureichen, daß die Pfingstwanderfahrt nach Frankenberg stattfindet. Die nächste Versammlung findet am 18. Mai im Hotel Wettiner Hof in Mittweida statt.

All Heil!

Ernst Böttger, 1. Bezirksvertreter.

Otto Berger, 1. Schriftführer.

**Bezirk Zwenkau.** Die Bezirksversammlung am 30. März 1913 im Ratskeller in Zwenkau wurde vom Vorsitzenden Hermann Koch, Bösdorf, um 1/4 4 Uhr eröffnet. Das letzte Protokoll wurde verlesen und für richtig gesprochen. Zu der am 20. April stattfindenden Völkerschlacht-Jubiläumfahrt wurden verschiedene Herren unter Oberkontrolle des Bezirksfahrwarts Bach, Bösdorf, zur Streckenbesetzung gewählt. Herr Anton Rehm, Zwenkau, stellt den Antrag, die Kreiswanderfahrt, welche am 28. September stattfinden soll, aus Anlaß des Stiftungsfestes des R.-V. Zwenkau nach Zwenkau zu verlegen und zwar nach Hotel Kronprinz. Die nächste Bezirksversammlung findet am 27. April in Bösdorf bei Kamerad Hoyer, nachmittags pünktlich 3 Uhr statt.

Hermann Koch, 1. Bezirksvertreter.

Willy Fischer, 1. Bezirkschriftführer.

**Bezirk Zwickau.** Ausschreibung: 30-km-Fahrt am 27. April 1913. Nenngeld 1,50 M. Nennungsschluß am 24. April. Nachnennung 50 Proz. Zuschlag. Näheres über Start und Ziel erteilt der Unterschriebene. Um rege Beteiligung bittet

M. Reinhold, 1. Bezirksfahrwart.

Die am 2. April d. J. abgehaltene Bezirksversammlung wird vom 1. Bezirksvertreter Kameraden List geleitet. Er gedenkt zunächst des verstorbenen Kameraden Meichsner, Crossen, das Andenken desselben wird durch Erheben von den Plätzen geehrt. Es erfolgen alsdann Besprechungen über das Galasportfest. Der Bezirk Pleißental ladet zu seiner Bannerweihe am 3. und 4. Mai ein und wird vom 1. Bezirksvertreter zu reger Teilnahme seitens der Bezirkskameraden und Vereine aufgefordert. Im weiteren wird über die Besetzung der Strecke der Völkerschlacht-Jubiläumfahrt beraten und verpflichtet sich dazu mehrere Kameraden. Die Sieger vom Fahren am 16. März d. J. werden durch die Versammlung geehrt und Bestimmungen über das Fahren am 27. April — 30 km — getroffen. Näheres beim 1. Fahrwart Max Reinhold I, Zwickau, bei Entrichtung des Nenngeldes. Die nächste Bezirksversammlung ist am 7. Mai d. J. bei Kamerad Otto, Crossen, Anfang pünktlich 1/9 9 Uhr. Abfahrt 1/9 9 Uhr vom Bräustübl. Am 27. April, nachmittags 4 Uhr, Nachfeier in Wagners Gasthof zu Mosel. Das Erscheinen der Kameraden nebst Angehörigen und Freunden ist sehr erwünscht.

All Heil!

Herm. List, 1. Bezirksvertreter.

Wilh. Sterzel, 1. Schriftführer.

Unserem langjährigen Bezirkskameraden, Herrn Ortsvertreter Gustav Becher nebst Frau Gemahlin, die besten Glückwünsche zur Silberhochzeit.

Der Bezirk Zwickau.

Die nächste Nummer, Nr. 14, erscheint Mittwoch, den 30. April, Redaktionsschluß Donnerstag, den 24. April. Nummer 15 erscheint als Pfingstnummer **bereits am 9. Mai**, Redaktionsschluß für diese Nummer Freitag, den 2. Mai.

**Die Einsender von Bezirks- und Vereinsnachrichten werden dringend gebeten, sich so kurz als irgend möglich zu fassen. Andernfalls ist die Zeitung nicht imstande, alle Nachrichten aufzunehmen, da die Redaktion eine Kürzung der in letzter Minute einlaufenden Unmenge von Manuskripten nur schwer vornehmen kann.**

## Vereinsnachrichten

**Bezirk Altenburg. R.-V. Langenleuba-Niederhain.** Unser Stiftungsfest findet Sonntag, den 4. Mai, statt. Wir laden alle Bundeskameraden freundlichst ein. Programm folgt. Sonntag, den 20. April, alle Mann zur Streckenbesetzung zur Völkerschlacht-Jubiläumsfahrt. Instruktion Sonnabend, den 19. April, in Stadt Berlin. Borowansky, 1. Vorsitzender.

**Bezirk Auerbach. R.-V. Wanderlust, Mühlgrün.** Bundesangehöriger Verein. Sitz: Tonhalle, Mühlgrün. Versammlung jeden ersten Mittwoch im Monat. Laut Versammlungsbeschluss findet unser Erntefest Sonntag, den 20. April, auf der ca. 30 km langen Strecke Falkenstein-Olsnitz-Falkenstein statt. Das Nenngeld von 1,50 M. ist bis Sonnabend, den 19. April, an den Fahrwart Paul Möckel zu entrichten. Sonntag früh 2 M. Start 5 Uhr. Sonntag, den 27. April, Ausfahrt nach dem Kranichsee. Start früh 1/2 8 Uhr an der Tonhalle. Um zahlreiche Beteiligung wird gebeten.

Mit sportlichem Gruß! Der Gesamtvorstand.  
Emil Dörfel, 2. Schriftführer.  
**R.-V. Frisch Auf, Rodewisch L. V.** Bundesangehöriger Verein. Gegründet 1904. Klublokal: Hotel Bergkeller. Briefadresse: Richard Blei, Otto-Lenkstr. 29E. Monatsversammlung jeden ersten Mittwoch im Monat. Der Verein veranstaltet am 29. und 30. Juni dieses Jahres in den großen neuerbauten Räumen des Hotels Bergkeller ein größeres Vereins- und Bezirks-Galaspportfest, bestehend in Preisblumenkorso und Preisreigenfahrten. Im Interesse des Bezirks Auerbach werden die Nachbarbezirke sowie die benachbarten Vereine gebeten, eigene Veranstaltungen für den 29. und 30. Juni d. J. wegen des Bezirksfestes in Rodewisch nicht zu veranstalten. Einladung nebst Programm und Ausschreibung folgt in der nächsten Bundeszeitung.

Sachsen Heil! Der Festausschuß.  
Richard Blei, 1. Vorsitzender.  
Otto Richter, 1. Schriftführer.  
**Bezirk Bautzen. R.-Kl. Rapid, Bautzen.** Bundesverein. Gegründet 1899. Briefadresse: Ernst Albrecht, Bautzen, Löbauer Straße 21. Jeden ersten Mittwoch im Monat Versammlung im Klubheim, Hotel Albertshof. Jeden Dienstag und Freitag Reigenfahrten. Für die Jugendabteilung von 1/2 8-9 Uhr, erste Mannschaft von 9 Uhr. Nächste Versammlung den 7. Mai um 9 Uhr im Klubheim.

All Heil! Ernst Lehmann, Schriftführer.  
**Bezirk Borna-Lausigk. R.-Kl. Germania, Lobstädt.** Zu Himmelfahrt, Donnerstag, den 1. Mai 1913, findet unser 12. Stiftungsfest, verbunden mit zehnjährigem Bannerjubiläum statt. Von 4 Uhr an Konzert in den schönen Gartenanlagen zur „Stadt Altenburg“, hier. Darauf Galasportfest mit Reigenaufführungen, Ball und verschiedenen Belustigungen, wozu wir alle Sportkameraden und Vereine des S. R.-B. herzlich einladen.

Sachsen Heil! Rudolf Ritter, Vorsitzender.  
**Bezirk Chemnitz. Ortsverein Chemnitz.** Jeden Donnerstag Abendausfahrt 1/2 9 Uhr ab Richters Restaurant, Wilhelmplatz. Vom Mai ab werden die Abendausfahrten prämiert, die Ausfahrten werden jedesmal in der Versammlung bekanntgegeben. Ferner bittet der Verein die Mitglieder, sich recht zahlreich an der Streckenbesetzung zur Völkerschlacht-Jubiläumsfahrt am 19. und 20. April zu beteiligen. Sonntag, den 27. April, Vereinsausfahrt nach dem Chemnitztal, früh 6 Uhr, zugleich Streckenbesetzung zum Bezirksrennen. Abfahrt vom Wilhelmplatz. Um zahlreiche Beteiligung bittet

Sachsen Heil! E. Fröbel, Fahrwart.  
**Der R.- u. Sport-Klub Presto, Chemnitz 1910,** hielt dieser Tage auf der Strecke Chemnitz-Wachau b. Leipzig-Chemnitz eine 145-km-Zuverlässigkeitsfahrt ab. Der Favorit Oelmann wurde durch Reifenschaden zurückgeworfen. Die B-Klasse erhielt 10 Min. Vorgabe. Das Resultat stellt sich wie folgt: 1. Albert Hösel (A) 4 : 47 : 32; 2. Walter Vogel (A) 4 : 52 : 3; 3. Curt Schmidt (B) 5 : 10 : 50; 4. Albert Seifert (A) 5 : 1 : 15; 5. Gg. Oelmann (A) 5 : 1 : 18; 6. Willy Höhl (A) 5 : 2 : 33; 7. Arth. Gnauck (A) 5 : 5 : 13; 8. Willy Hofmann (A) 5 : 7 : 00; 9. Otto Dost (A) 5 : 13 : 25; 10. Martin Dost (B) 5 : 30 : 47; 11. Kurt Trinks (A) 5 : 38 : 26. Die im vorigen Jahre beim großen Amateur-Straßenpreis von Chemnitz gefahrene Zeit wurde um ca. 6 Min. unterboten.

Willy Friedrich, Vorsitzender.  
**Bezirk Dresden. R.-Kl. Albatros, Dresden 1899.** B.-V. Klublokal: Restaurant P. Habich, Ziegel-Schulgutstraße. Sitzungen jeden ersten und dritten Sonnabend im Monat, 1/2 10 Uhr. Nächste Sitzung 19. April. Die am 30. März stattgefundene Schnitzeljagd auf Dohnaer Revier erfreute sich einer guten Beteiligung und schönen Wetters. Unser jüngstes Mitglied Döring eroberte sich den 1. Preis. Den 2. und 3. Preis konnte sich unser Böhme als Fuchs behalten. Sonntag, den 27. April, Bezirkshauptfahrten und Stiftungsfest im Volkswohlsaal. Karten in der Sitzung.

Rother.  
**R.-V. Alemannia 1891.** Vereinslokal: „Rehefelder Hof“, Rehefelder Straße. Reigenübungslokal „Deutscher Kaiser“, Dresden-Pleschen. Die Übungsabende finden nach wie vor wöchentlich Dienstags von 9 Uhr abends an statt und sind Gönner und Gäste hierzu, sowie zu den jeden Freitag stattfindenden Zusammenkünften jederzeit herzlich willkommen. Neu aufgenommen sind

die Herren Aug. Starke, Paul Möbius, Max Zschornack, Arthur Petrick und Erich Mammitzsch, Oskar Schmidt, während das Mitglied Albert Reinhardt laut Protokoll vom 4. April 1913 wegen Verletzung der Vereinsinteressen ausgeschlossen wurde. Auch wurde das ehemalige Mitglied Gustav Damm wegen Interessenlosigkeit aus der Liste gestrichen. Am 30. März 1913 eröffnete der Verein die radsportliche Saison mit einem Eröffnungsfahren über 15 km, welches unter guter Beteiligung vom Start ging und von Herrn Mammitzsch als erster, M. Zschornack als zweiter und Hans Geißler als dritter gewonnen wurde. Am Sonntag, den 20. April, findet ein Hauptfahren über 20 km statt. Start: Bergschänke, Einsatz 1,50 M. Treffpunkt 7 Uhr Café Saxonica; näheres durch den Fahrwart. Am selbigen Tage findet im Volkswohlsaal, Trabantengasse, das Bezirksostersportfest statt, zu welchem die Mitglieder herzlich gebeten werden, recht vollzählig und pünktlich zu erscheinen. Einlaßkarten sind möglichst im Voraus von unserem Vereinskassierer, Herrn Lorenz, zu entnehmen. Für Sonntag, den 1. Juni, hat der Verein ein Sommerfest im Deutschen Kaiser beschlossen und bitten wir schon im Voraus diesen Tag für uns reservieren zu wollen. Das nähere Programm über Rennen und Ausfahrten, sowie über die bezirks- und bundesseitigen Veranstaltungen gibt uns der 1. Fahrwart bekannt. Nächste Monatsversammlung Freitag, den 2. Mai, Punkt 9 Uhr.

Alemannen Heil! M. Säurig, 1. Vorsitzender.  
Franz Hoffmann, Schriftführer.  
**R.-V. Blasewitz.** 20. April halbjährliche Hauptversammlung abends 6 Uhr, siehe Rundschreiben. 26. April in Hammers Hotel Varietéabend, siehe Einladung in voriger Nummer der Bundeszeitung. 4. Mai Frühpartie nach Bischofswerda, Abfahrt 1/2 6 Uhr vom Vereinslokal ab. 6. Mai Sitzung. Jahresveranstaltungsplan werden Interessenten kostenfrei zugesandt.

Sportlichen Gruß! Otto Schoeps, Vorsitzender.  
Arthur Männchen, Schriftführer.  
**R.-V. Saxonien, Dresden.** Vereinslokal: Gesellschaftshaus, Löbtau, Delbrückstraße. Versammlung jeden Donnerstag, abends 1/2 9 Uhr. Gäste sind willkommen. Briefadresse: G. Hemprich, Dresden-A., Kesselsdorfer Str. 55I. Bei dem Bezirksrennen war dem Verein ein voller Erfolg beschieden. Den ersten Platz belegte A. Wicke in 17 Min. 55 Sek., zweiter wurde A. Keil und dritter M. Hegewald. Unsere Fahrer liefen in Abständen von je 10 Sek. ein. Für unsere erste Meisterschaftsetappe, 50 km, wird noch ein Preis hinzukommen, welcher von unserem Schweizerlieferanten gestiftet ist.

Sportlichen Gruß! G. Hemprich, Schriftführer.  
A. Hemprich, Fahrwart.  
**R.-V. Sturmvogel.** Gegr. 1910. Vereinslokal: Stadt Braunschweig. Versammlung jeden ersten und dritten Mittwoch im Monat. Die anderen im Winter geselliges Beisammensein, im Sommer Abendausfahrten. Geschäftsstelle Otto Scharf, Jakobsgasse 8. Telefon 18231. Kurt Ribbe belegte beim Neulingsfahren des Bezirks Dresden den vierten Platz. Otto Schnelle, einer der aussichtsreichsten Bewerber, kam durch Defekt aus dem Rennen. Saalfahrer jeden Freitag Dianasaal, Dienstags und Sonntags Sportplatz von Wettengel, Gärtnergasse, üben. Die Kameraden Otto Schnelle und Paul Schnelle beteiligen sich an der Völkerschlacht-fahrt.

Sachsen Heil! W. Kunze, Vorsitzender.  
Otto Scharf, Schriftführer.  
**R.-V. Wettin 1909.** Bundesverein des S. R.-B. Vereinslokal: Ballhaus, Bautzner Str. 35. Versammlungen jeden ersten und dritten Freitag im Monat. Gäste herzlich willkommen. Aufgenommen wurde Herr Kurt Medla. Unser am 31. März ausgefahrenes 10-km-Erstfahren hatte folgendes Resultat: 1. Paul Koch 20 : 7; 2. Georg Vogel 20 : 21,5; 3. Erich Böhmer 20 : 27; 4. Georg May; 5. Otto Hofmann; 6. Karl Koch; 7. Robert Klose. In Anbetracht des starken Gegenwindes sind die erzielten Zeiten immer gute zu nennen. Das Sportfest des Bezirks Dresden findet am 27. April im Volkswohlsaal statt. Die Mitglieder werden gebeten, dazu vollzählig zu erscheinen und Gäste einzuführen. — Am 1. Mai Hauptfahren des Bezirks über 20 km. Auch hierzu wird um zahlreiche Beteiligung gebeten.

Mit Wettin Heil! Kurt Brückner, 1. Schriftführer.  
**Bezirk Glauchau-Meerane. R.-Kl. Meerane.** Bundesangehöriger Verein. Adresse: N. Hofmann, Talstr. 7. Vereinslokal: Radfahrerheim (Meisterhaus). Nächste Versammlung Dienstag, den 29. April. Gäste jederzeit willkommen. Sonntag, den 20. April, Streckenbesetzung zur Völkerschlacht-Jubiläumsfahrt. Hierzu wollen sich sämtliche Sportkameraden früh 1/2 8 Uhr im Radfahrerheim einfinden. (Auch diejenigen, welche dem R.-Kl. Meerane nicht angehören.)

Sachsen Heil! Brauer, Fahrwart.  
**Bezirk Grimma. R.-V. Oststern, Großsteinberg.** Bundesangehöriger Verein. Sitz Alter Gasthof, Großsteinberg. Versammlung jeden Donnerstag nach dem ersten im Monat. Nochmals machen wir die verehrlichen Brudervereine und Kameraden darauf aufmerksam, daß unser diesjähriges Stiftungsfest am Himmelfahrtstage, Donnerstag, den 1. Mai, stattfindet. Programm: 2 bis 3 Uhr nachmittags Empfang der verehrlichen Vereine, 3 bis 4 Uhr Korsofahrt (vier wertvolle Preise), 4 bis 7 Uhr Konzert, Preis-schießen und Tombola, hierauf Ball und Reigenfahren im Hoffmannschen Gasthofe. Wir bitten die verehrten Kameraden und Vereine, uns recht zahlreich zu besuchen. Briefadresse: Alter Gasthof, Großsteinberg.

Sachsen Heil! Gust. Liebers, 1. Vorsitzender.  
Rich. Matthäus, 1. Schriftführer.  
**Bezirk Leipzig. R.-V. Habicht, 1897, Leipzig.** Bundesverein. Versammlungen jeden Dienstag 9 Uhr im Siebenmännerhaus, Bayersche Str. 1. Vorsitzender: Alfred Neubert, Wettiner Str. 18. Resultate vom 50-km-Straßenrennen: 1. Herm. Rosenhahn 1 : 34 1/5; 2. Albert Walther 1 : 40 : 55; 3. Gg. Hebestreit 1 : 48 : 17; 4. Georg Reichel 1 : 54 : 45 2/5; 5. Paul Backhaus 1 : 54 : 45 3/5; 6. Martin Walther 1 : 55 : 15; 7. Richard Walther (Defekt) 1 : 57 : 12; 8. Kurt Sieber 2 : 1 : 24 1/5; 9. Awin Böttcher.

All Heil! Martin Walther, 2. Vorsitzender.  
**R.-V. Hellas, Leipzig.** Klublokal: Restaurant O. Täubner, Weststraße. Versammlung jeden ersten und dritten Mittwoch im Monat. Das Eröffnungsrennen über 25 km am 6. April erzielte folgende Resultate: 1. Erich Ortman 44 : 30; 2. Walter

# T O R P E D O

Zeichen

In diesem

T O R P E D O

Fahrräder.

siegest Du!

## Weilwerke, G. m. b. H., Frankfurt a. M.-Rödelheim.

Siehe redaktionelle Notiz auf Seite 210.

Losse 45 : 15; 3. Gustav Apitz 46 : 30; 4. Walter Kluge 47 : 24; 5. Rich. Klein 54 : 4; 6. Otto Thäle 54 : 18; 7. Felix Grieger 1 : 1 : 35; 8. Friedrich Thurm 1 : 5 : 5. Im April finden noch folgende Ausfahrten statt: 20. April cr. nach Borna; 27. April cr. nach Landsberg. Treffpunkt: 7 bzw. 6 Uhr Mendeburgen.

P. Zschörnig, 1. Fahrwart.

**R.-V. Mückern 1891.** Bundesangehöriger Verein. Vereinslokal und Briefadresse: „Goldener Anker“, Mückern. Versammlung jeden Mittwoch nach dem 15. des Monats. Jeden anderen Mittwoch finden Vereinsausfahrten statt. Als Ziel der nächsten Ausfahrten am 23. April ist der Sportplatz Leipzig und am 30. April die Kantine des Bekleidungsamtes festgesetzt worden. Als erstes Rennen findet am 27. April ein 10-km-Prüfungsrennen statt. Treffpunkt „Restaurant zur Mühle“ bei Wiederitzsch, nachmittags ½4 Uhr. Die Vereinsmeisterschaft über 100 km findet am 18. Mai auf der Strecke Paunsdorf—Oschatz—Paunsdorf statt. Start ist früh 5 Uhr Gasthof Paunsdorf. Die Meisterschaft für Herren über 35 Jahre findet auch am 18. Mai statt. Strecke ist Paunsdorf—Wurzen—Paunsdorf. Start: Gasthof Paunsdorf, nachmittags ½4 Uhr. Die Sieger beider Rennen erhalten je eine Diamant-Medaille.

**R.-V. Teutonia 1899.** Bundesangehöriger Verein. Briefadresse: Karl Kreutzkamm. Vereinslokal: Hospitalstraße. Versammlung jeden Mittwoch 9 Uhr. Unser diesjähriges 20-km-Prüfungsrennen fand am 13. April statt und wurde durch Herrn Heine um 2 Min. 50 Sek. gegen das vorjährige verbessert. Es gingen 16 Mann durch Ziel. 1. H. Heine 29 : 11; 2. R. Rube 31 : 1½; 3. F. Hintersdorf 31 : 11¼; 4. Tiele 31 : 14¼; 5. Hiller 33 : 00; 6. Burkardt 34 : 00; 7. Sommer 34 : 50; 8. A. Hentschel 34 : 55.

Mit sportlichem All Heil!

Karl Kreutzkamm, 1. Vorsitzender.

Herm. Feilscher, 1. Schriftführer.

**R.-V. Wettin 1894.** Vereinslokal: Stadt Nürnberg. Briefadresse: A. Dreßler, L.-Lindenau, Leutzscher Str. 31. Monatsversammlungen finden jeden zweiten Freitag im Monat statt und sind Gäste herzlich willkommen. Neu aufgenommen wurde der ehemalige Bundeskamerad Herr Karl Schönfelder. Unsere nächste Ausfahrt findet Sonntag, den 27. April, ½7 Uhr, nach Radefeld statt.

A. Dreßler, Vorsitzender.

**R.-Kl. Wettina.** Bundesangehöriger Verein des S. R.-B. Klublokal: Etablissement Kaiser Friedrich, L.-Gohlis, Menkestraße 24. Versammlung jeden zweiten Freitag im Monat. Vorsitzender und Briefadresse: Bruno Günther, Gohlis, Metzger Str. 1. Zu unserem Stiftungsfest, welches Sonnabend, den 19. April, im Etablissement Kaiser Friedrich, Menkestr. 24, stattfindet, laden wir nochmals alle Bundeskameradinnen sowie -kameraden nebst Bekannten und Verwandten aufs herzlichste ein. Für ganz vorzügliche Unterhaltung ist Sorge getragen.

All Heil!

Bruno Günther, 1. Vorsitzender.

J. G. Bergmann, 1. Schriftführer.

**R.-Kl. Leipzig-West 1892.** Klublokal: Westendhallen, L.-Plagwitz, Zschochersche Straße. Briefadresse: O. Rohde, 1. Vorsitzender, L.-Gohlis, Straßburger Str. 611. Monatsversammlung stets an dem vor dem 15. oder auf den 15. fallenden Mittwoch. Zu den jeden Dienstag abend ab ½9 Uhr im großen Saal des Klub-

lokals stattfindenden Reigenfahrrübungen sind Sportkameraden ganz besonders Freunde des Saalsports, zur Teilnahme stets gern gesehen. — Monatsprogramm vom 16. April bis 14. Mai: 16. April abends ½9 Uhr ab Johannisplatz Bezirksausfahrt nach Mückern; 20. April vormittags 7 Uhr ab Johannisplatz Vormittagstour zur Streckenbesetzung nach dem Schießgraben; 27. April vormittags 7 Uhr ab Gasthof Radefeld 25-km-Fahren vom Bezirk; 1. Mai (Himmelfahrt) nachmittags ½6 Uhr ab Bayerischer Bahnhof nach Lobstädt zum 12. Stiftungsfest des R.-Kl. „Germania“; 2. Mai abends 9 Uhr Bezirksversammlung Sanssouci; 3. Mai abends ½8 Uhr Saalsportfest Westendhallen; 4. Mai vormittags ½7 Uhr ab Johannisplatz nach Pomßen, Sechsstundentour; 14. Mai abends 9 Uhr Monatsversammlung im Klublokal.

Mit sportlichem All Heil! O. Rohde, 1. Vorsitzender.

**Bezirk Leisnig. R.-V. Brennabor, Zschoppach.** Bundesangehöriger Verein. Versammlungen jeden letzten Sonnabend im Monat. Vereinslokal: Restauration von Carl Höhme. In der am 29. März stattgefundenen Versammlung wurde beschlossen, das Bezirksfest am 25. Mai in Podelwitz zu besuchen, die Abfahrt erfolgt pünktlich ½1 Uhr vom Vereinslokal. Ferner findet am 1. Mai unsere diesjährige erste Ausfahrt statt und zwar über Wermisdorf, Luppe, Dahlen, Oschatz und Mügeln. Am 8. Juni findet das Sommerfest statt, worauf wir schon jetzt darauf aufmerksam machen. Einladung erfolgt nur durch die Bundeszeitung. Zu der am 26. April stattfindenden Versammlung werden die Mitglieder gebeten, recht zahlreich zu erscheinen.

All Heil!

Ernst Reibestein, Vorstand.

Richard Schubert, Schriftführer.

**Bezirk Markneukirchen. R.-Kl. Edelweiß, Brunnöbra** Sonntag, den 27. und Montag, den 28. April 1913, findet unsere Bannerweihe statt, zu der wir alle geehrten Bezirks- und Brudervereine herzlich einladen. Programm: Sonntag, den 27. April, von nachmittags 6 Uhr ab Konzert, ½9 Uhr Weibakt mit anschließendem Ball. Montag, den 28. April, von nachmittags 6 Uhr an Ball für Mitglieder, Ehrengäste und eingeladene Gäste. Wir hoffen auf recht zahlreichen Besuch der Sportkameraden.

All Heil!

Ernst Pöhland, 1. Vorsitzender.

**Bezirk Mügeln-Oschatz. R.-V. Wanderlust, Mahlis 1904.** Bundesangehöriger Verein. In der Monatsversammlung am 4. April im Bundesgasthof zu Mahlis wurde beschlossen, die Besetzung in Oschatz am 19. April zu übernehmen, am 1. Mai nach Luppä zum Radfahrerkränzchen zu fahren und am 25. Mai sich am Bezirksfest in Podelwitz (Bezirk Leisnig) zu beteiligen. Nächste Monatsversammlung Mittwoch, den 7. Mai, abends 8 Uhr, in Wadewitz.

All Heil!

Pöhle, 1. Schriftführer.

**Bezirk Plauen. R.-V. Blitz, Plauen i. V.** Bundesangehöriger Verein. Sonnabend, den 26. April 1913, findet unser 12. Stiftungsfest, bestehend aus Kunst- und Reigenfahren, sowie Ball, im Etablissement „Schützenhof“ statt. Die werten Vereine sowie Einzelmitglieder des Bezirks Plauen werden hiermit herzlich eingeladen. Beginn 8 Uhr abends.

Richard Wieduwilt, 1. Vorsitzender.

Sonnabend, den 19. April, abends ½9 Uhr, Monatsversammlung im Klublokal. Erscheinen aller Kameraden ist dringend nötig.

Robert Junker, Schriftführer.

**Bezirk Rochlitz. R.-V. Saxonia, Stein mit Umgebung.** Bundesangehöriger Verein des S. R.-B. Vereinslokal Gasthof Stein. Versammlung jeden letzten Sonntag im Monat. Briefadresse: Hermann Berndt, Stein, Bezirk Leipzig. Unser Stiftungsfest findet am 25. Mai statt und soll in folgender Weise ausgeführt werden. Von 1-1/2 Uhr Empfang der geladenen Vereine, 3 Uhr Korsofahrt, 4 Uhr Preisringstechen, 5 Uhr Beginn des Balles, verbunden mit Reigenfahren, der meistbeteiligte Verein im Sport wird prämiert. Alle Brudervereine und Sportkameraden laden wir hierzu höflichst ein. Mittwoch, den 30. April, findet eine Nachtausfahrt zum Bruderverein Stahlrad, Wittgensdorf bei Chemnitz, statt. Die Mitglieder werden um zahlreiche Beteiligung gebeten.

All Heil! Hermann Berndt, 1. Vorsitzender.  
Fritz Richter, 1. Schriftführer.

**R.-V. Wiederau.** Bundesangehöriger Verein. Gegründet 1893. Unser 20jähriges Stiftungsfest, verbunden mit dem Bezirksfest des Bezirks Rochlitz, findet Sonntag, den 18. Mai cr., statt, wozu wir alle Vereine und Sportkameraden herzlichst einladen. Preis-ausschreibung: Gefahren wird in zwei Sparten und nach den Bestimmungen des S. R.-B. Sparte A.: Preisbumenkorso. Sparte B.: Meistbeteiligung. Nenngeld 3 M. Zwei Drittel der beteiligten Vereine stehen wertvolle Preise zur Verfügung. Nenngeld ist zu entrichten an den Kassierer des Festausschusses, Herrn Friedrich Hellner. Nennungsschluß am 11. Mai 1913.

Mit sportlichem All Heil!  
Max Merkel, 1. Vorstand.  
Paul Gläser, 1. Schriftführer.

Programm: 11-1 Uhr Empfang der geladenen Vereine im Vereinslokal, Restaurant zur Post. 1 1/2-2 Uhr Abholen der Vereinsdamen in Hungers Restaurant. 2 Uhr Stellen zum Korso im Vereinslokal, Restaurant zur Post. 1/2-3/4 Uhr Festumzug durch den Ort und Auflösung desselben im Gasthof zum Sächsischen Rautenkrantz! 4-6 Uhr Preislangsamfahren, Ringstechen, Preis-schließen und sonstige Belustigungen. 6 Uhr Festball. 9 Uhr Reigen-fahren. 10 Uhr Verkündigung der Sieger und Preisverteilung. Es werden die geehrten Vereine höflichst ersucht, diesen Tag für uns frei zu halten. Die Vereinszeichen sind anzulegen, auch sind die Festzeichen sichtbar zu tragen; dieselben sind um 1 Uhr von jedem Führer der Vereine im Vereinszimmer, Restaurant zur Post, in Empfang zu nehmen. Parole am 18. Mai, auf nach dem schönen Wiederau. Der Festausschuß.

**Bezirk Zwenkau. R.-V. Einigkeit, Zeschwitz,** bundes-angehöriger Verein, hält am 25. Mai 1913 sein diesjähriges Stiftungs-fest ab. Der Verein wird diesmal etwas ganz außergewöhnliches an sportlichen Veranstaltungen und Vergnügen bieten. Es wird höflichst gebeten, diesen Sonntag für uns frei zu halten.

All Heil! Willy Fischer, 1. Vorsitzender.

**R.-V. Saxonia, Böhlen,** hält sein diesjähriges Stiftungs- und Bezirksfest des Bezirks Zwenkau am 8. Juni 1913 ab. Der Verein, welcher noch nicht an die Öffentlichkeit getreten ist, wird bemüht sein, an sportlichen Veranstaltungen und Vergnügen vielseitiges zu bieten, um den werten Vereinen, Bundes- und Sportkameraden einige genußreiche Stunden zu bereiten.

Sachsen Heil! Ewald Kunze, 1. Vorsitzender.

## Industrielle Rundschau

### Herzlichster Glückwunsch.

Die Bundeskameraden, die vor zwei Jahren am Bundesfest in Waldheim teilnahmen, werden sich noch dankbar des damaligen Vertreters des Waldheimer Bürgermeisters erinnern, der unserem Bunde größtes Wohlwollen entgegenbrachte und unserem Feste weitestgehende Förderung zuteil werden ließ. Herr Dr. Karl Friedrich Rechenberg ist inzwischen zum Bürgermeister von Waldenburg i. Sa. gewählt worden und zeigt von dort aus unterm 12. d. M. seine Vermählung an. Wir wünschen dem hochgeehrten Herrn und seiner verehrten Frau Gemahlin von ganzem Herzen Glück und Segen auf ihrem ferneren Lebenswege mit dem Wunsche auf ein Wiedersehen in der neuen Heimat.

Die Redaktion,  
Wilhelm Vogt.

Durch Elsaß und Baden nannte sich die am 6. April ausgetragene Straßenfernfahrt über 266 km. Als Sieger ging aus ihr Siewert hervor, der wie Schonkel (4.), Schallwig (5.), Meck (7.) und Böhm (8.) Continental-Pneumatik fuhr. Eine beweiskräftige Folie zu diesem Erfolge Continentals bilden eine Anzahl am selben Tage von ihm gewonnenen Bahn-Rennen. Es sind dies: Brüssel, Goldenes Rad von Karreveld 120 km, Sieger

# Göricke

## Das goldene Rad von Buffalo

klassisches Rennen der Pariser Buffalobahn, ge-langte am Sonntag, dem 30. März, von 9 Fahrern der Extraklasse zum Austrag

### Guignard, von welchem dies Rennen bereits 2 mal gewonnen

wurde, zeigte sich auch diesmal seinen Gegnern überlegen. Im Endlauf belegte er mit 50 m hinter Serès den zweiten Platz, dagegen war er im Vorlauf

## überlegener Sieger

## Berlin - Leipzig - Berlin 245 km

Bei diesem Rennen tat sich abermals der Göricke-fahrer Kotsch hervor, indem er Schulze, Schall-wig, Meck, Fahle, Großkopf etc. schlug. Bei regulärem Verlauf eines Rennens befindet sich

### Kotsch stets an der Spitze.

Nürnberg Eröffnungsfahren  
Verfolgungsfahren 2 mal Erster

Cöln Vorgabefahren  
Prämienfahren  
Trosthahren 3 mal Erster

Brüssel, 6. April 1913:

## Goldenes Rad von Karreveld

100-km-Rennen hinter Motoren.

Guignard vor Linart und Miquel  
**Erster.**



Bielefelder Maschinen- und Fahrrad-Werke Aug. Göricke, Bielefeld.



# GERMANIA FAHRRÄDER

SEIDEL & NAUMANN DRESDEN.

Guignard, Antwerpen 10 und 20 km-Rennen hinter Tandemführung, Sieger Stol, Berlin Harry Elkes-Memorial, Sieger Walthour, Berlin, Preis der Nationen, Sieger A. Vanderstuyft, Zürich 10 km-Rennen, Sieger Humann, Zürich 20 und 40 km-Rennen, Sieger Böschlin, Erfurt 30 und 40 km-Rennen, Sieger Hall, München 30 und 40 km-Rennen, Sieger Ebert, Düsseldorf Rheinischer Steherpreis, Sieger Scheuermann. Als Erfolg im Auslande ist ferner noch die Fahrt: Paris—Tours über 241 km zu verzeichnen; in ihr belegte Passerieu auf Continental den 2. Platz.

**Der neue Brennabor-Motorwagen-Katalog.** Die Brennabor-Werke in Brandenburg (Havel) versenden an ihre Geschäftsfreunde eine neue Auflage des Kataloges über die Erzeugnisse ihrer Automobil-Fabrik. Die 56 Seiten starke Broschüre ist über den Rahmen einer allgemeinen Geschäftsankündigung hinaus ein Dokument kunstgewerblichen Fleißes und sachlicher Darstellung. Dem Lernenden wie dem Wissenden bietet diese Abhandlung reichen Stoff der Belehrung. Fern von Sucht nach geschmackloser Anpreisung und abseits jeder Übertreibung ist der Brennabor-Katalog, der als Kennwort die Bezeichnung „Ausgabe G“ trägt, nicht ausschließlich eine Empfehlung für das eigene Werk, sondern in weiterem Sinne eine Propagandaschrift für die große deutsche Automobil-Industrie. Eingangs ihrer Schrift geben die Brennabor-Werke — gewissermaßen als Empfehlungskarte — einen kurz gedrängten Rückblick über die Ausgestaltung ihrer Fabrikanlagen, die im Jahre 1871 gegründet wurden, und in denen heute über 3500 Arbeiter Beschäftigung finden. In Wort und Bild wird von den zahlreichen Siegen berichtet, die auf normalen Brennabor-Motorwagen während der letzten Jahre im In- und Auslande errungen wurden, und von denen die Tagespresse ständig rühmend zu berichten weiß. Dann folgt ein kurzes Bekenntnis der Brennabor-Werke über ihre Bestrebungen, die dahin zielen, dem Bedürfnis nach einem preiswerten Fahrzeug für den praktischen Gebrauch Rechnung zu tragen. Wer es nicht liebt, Broschüren zu lesen und aus dem Wortlaut zu schöpfen, dem werden die Brennabor-Werke gerecht, indem sie ihm ihr Wesen und Wirken im Bilde veranschaulichen. Kaleidoskopartig gleiten an uns Abbildungen vorbei, die selbst dem flüchtigen Be-

schauser die Entstehung des Automobils vor Augen führen. Für den Automobil-Kundigen sind Darstellungen des Gesamtaufbaues der Brennabor-Motorwagen sowie der technischen Einzelheiten in den Text eingestreut, die ihn von der Vollkommenheit der Brennabor-Motorwagen überzeugen sollen. Seiner gestrengen Kritik offenbaren sich die tabellarischen Übersichten über Leistungen, Abmessungen, Verbrauchszahlen usw. der einzelnen Brennabor-Typen. Dagegen wird der Nichtfachmann, dem der weltbekannte Name „Brennabor“ Bürge für nicht zu übertreffende Werkmannsarbeit ist, den Listen über die Preise der verschiedenen Wagen und Ausstattungen seine Aufmerksamkeit widmen.

**Der Sieg heftet sich an das „Torpedo“-Rad.** Kaum haben wir die letzten Siege auf „Torpedo“-Rad in Leipzig, Köln, Stuttgart, Nürnberg gemeldet, da erhalten wir schon wieder die Nachricht, daß ein bisher noch wenig bekannter Fahrer, Gustav Nagel, die Fahrt Berlin—Bitterfeld—Berlin überlegen auf dem „Torpedo“-Rad gewonnen hat, ein neuer Beweis für die Vortrefflichkeit der „Torpedo“-Marke, wenn es eines solchen überhaupt noch bedürfe. Saisonbericht. Die Weilwerke G. m. b. H. Frankfurt a. M.-Rödelheim berichten uns, daß das gute Wetter einen merklichen Einfluß auf den Eingang der Bestellungen ausübt und die Fabrik mit Aufträgen derart überhäuft ist, daß selbst einzelne Bestellungen nur sehr schwer effektiert werden können und die Händler sich wegen der Ablieferung der von ihnen aufgegebenen Bestellungen ganz genau vergewissern müssen, um ihre Lieferungen vereinbarungsgemäß zu erhalten. Es dürfte im Interesse der Kundschaft liegen, wenn die Herren Händler weitere Bestellungen so rechtzeitig aufgeben würden, daß die Fabrik in der Lage ist, die Ablieferung wunschgemäß bewirken zu können.

**Berlin—Leipzig—Berlin, 244,6 km.** Bei dieser vorzüglich durchgeführten Fernfahrt, veranstaltet von der A. R.-U., Konsulat Berlin, mit Genehmigung des Industrieausschusses war der weltbekannte Torpedo-Freilauf nach seinen glänzenden Erfolgen bei den diesjährigen Rennen Berlin—Kottbus—Berlin, Rund durch Westdeutschland auch hier wieder an der Spitze. Aberger siegt mit Torpedonabe.

**Die hohe Klasse der Diamant-Räder.** 5 Berufsfahrer-Straßenrennen kamen bis jetzt in diesem Jahre zum Austrag. 2 Rennen wurden von Diamant gewonnen; bei allen Rennen war Diamant unter den ersten 3; ein Resultat, was eine andere Fahrradfabrik nicht aufweisen kann. Am



letzten Sonntag kam Leipzig—Dresden—Leipzig zum Austrag. Die Entscheidung war leider nicht einwandfrei, da die auswärtigen Fahrer, die in der Spitzengruppe lagen, nicht darüber orientiert waren, wo sich das Ziel befand. Schenkel wurde mit 50 cm Erster vor dem Diamant-Fahrer Franz und dem Diamant-Fahrer Bauer, die den zweiten und dritten Platz belegten. Lorenz auf Diamant gewann 3 Fliegerrennen auf der Breslauer Radrennbahn vor Stabe und anderen guten Rennfahrern, und zwar das Eröffnungsfahren, das Prämienfahren und das Vorgabefahren. Saldow gewann in Köln a. Rh. beim großen Frühlingspreis über 200 km den 2. Preis. Saldow fährt Diamant-Rad. Die Diamant-Werke betonen bei ihren Rennberichten jedesmal ausdrücklich, daß alle diejenigen Rennfahrer, die auf ihrem Rade Erfolge haben, auch gut veranlagte Rennfahrer sind; sie wollen mit ihren Rennerfolgen aber die anerkannte Schnelligkeit und Zuverlässigkeit der Diamant-Räder fortgesetzt aller Welt vor Augen führen. Die Diamant-Räder sind in Versandhäusern nicht erhältlich, nur beim Fahrrad-Händler.

**Der Frühling hält seinen Einzug,** und mit ihm erwacht auch der Radsport zu neuem Leben. Gar mancher Radlermann betrachtet da mißtrauisch sein Stahlrößlein, ob es wohl den Strapazen einer weiteren Fahr-Saison gewachsen sein mag, das heißt, ob er sich ihm aufs neue in Ruhe anvertrauen kann. Nur zu häufig wird diese Prüfung zu ungunsten der alten Maschine ausfallen; hatte man sich doch bei ihrem Kauf allein von dem billig erscheinenden Preise leiten lassen, ohne zu bedenken, daß ein solches Rad qualitativ naturgemäß sehr



getreu dem Anschaffungswert entspricht. Einmal zu Schaden gekommen, zieht der Sportanhänger hieraus die richtige Lehre dergestalt, daß er bei nächster Gelegenheit nur die besten Erzeugnisse in Wettbewerb treten läßt. Fällt alsdann seine Wahl auf das Mars-Fahrrad, so darf man ihm zu seiner Entscheidung ganz speziell beglückwünschen, denn diese renommierte Marke, seit Jahren beliebt und begehrt, ist hochwertig in jeder Hinsicht, und sie erfüllt restlos sämtliche Anforderungen, die nur irgend an eine moderne Maschine gestellt werden können. — Wir empfehlen allen Kaufliebhabern von der Firma „Mars-Werke A.-G., Nürnberg-Doos“ den 1913er Katalog anzufordern; das Musterbuch enthält auch interessante Anleitungen über die Modellauswahl etc.

**Justus Christian Braun-Premier-Werke, Aktien-Gesellschaft, Nürnberg.** Kleiner Sport-Wagen „Premier“. Die Konstruktion dieses Wagens vereinigt in sich alle Vorzüge der besten und teuersten Wagen, die Leistungsfähigkeit erreicht die höchstmögliche Stufe. Der Wagen ist in jeder Beziehung erstklassig und kann in der Ebene mit einer Geschwindigkeit von 60 km pro Stunde gefahren werden; nimmt alle fahrbaren Steigungen. Die vorzügliche Konstruktion und Ausführung bei Verwendung besten Materials werden diesem modernen und eleganten Zweisitzerwagen die beste Aufnahme und eine rege Nachfrage bringen, umsomehr als das leichte Gewicht, die geringen Betriebskosten bei dennoch größter Leistungsfähigkeit diesem Wagen nicht zu unterschätzende wesentliche Vorteile geben.



**Das erste in dieser Saison stattgefundene Straßenrennen Berlin—Kottbus—Berlin über 240 km** bedeutete einen Erfolg für den Excelsior-Pneumatik. Richard Huschke lieferte bei dieser Sturmfahrt ein hervorragendes Rennen und belegte im Endspurt kurz hinter dem Sieger den vierten Platz. Es muß jedoch bemerkt werden, daß Huschke an dem Endkampf in der Entfaltung seines Könnens durch die zu beiden Seiten des Weges vordringenden Zuschauer verhindert wurde, so daß kaum 2 Fahrer passieren konnten. Trotzdem war Excelsior in Front und ist die Leistung Huschkes den Umständen nach der des Siegers gleich zu achten.

**Die Straßenfernfahrt Berlin—Leipzig—Berlin über 245 km**, die am 30. März zum Austrag kam, bedeutet für den Continental-Pneumatik wiederum einen Erfolg. Von den zuerst am Ziel angekommenen 8 Fahrern benutzten nicht weniger als 6 dieses Reifenfabrikat. Die Namen dieser Fahrer in der Reihenfolge der von ihnen belegten Plätze sind: Siewert, Franz, Kotsch, G. Schulze, Schallwig und Meck. Da zu gleicher Zeit auf verschiedenen Bahnen größere Rennen auf Continental-Pneumatik gewonnen wurden, gehört auch die Ehre dieses Tages Continental. Sieger wurden: im Hauptfahren für Flieger, Paris, Ellegaard, im Prämienfahren, Paris, Schürmann, im 10-, 20- und 30 km-Rennen, Straßburg, Boeschlin, im 15 und 25 km-Rennen, Forst, Przyrembel und im 40 km-Rennen, Forst, Leviennis; sämtlich auf Continental-Pneumatik.

**Das goldene Rad von Buffalo**, klassisches Rennen der Pariser Buffalobahn, gelangte am Sonntag, den 30. März von 9 Fahrern der Extraklasse zum Austrag. Guignard, von welchem dies Rennen bereits zweimal gewonnen wurde, zeigte sich auch diesmal seinen Gegnern überlegen. Im Endlauf belegte er mit 50 Meter hinter Serès den zweiten Platz, dagegen war er im Vorlauf überlegener Sieger. Berlin—Leipzig—Berlin, 245 km. Bei diesem Rennen tat sich abermals der Göricefahrer Kotsch hervor, indem er Schulze, Schallwig, Meck, Fahle, Großkopf etc. schlug. Bei regulärem Verlauf eines Rennens befindet sich Kotsch stets an der Spitze. Nürnberg, Eröffnungsfahren, Verfolgungsfahren 2mal Erster. Köln, Vorgabefahren, Prämienfahren, Trostfahren 3mal Erster. Brüssel, 6. April 1913: Goldenes Rad von Karreveld, 100 km-Rennen hinter Motoren, Guignard vor Linart und Miquel Erster.

**Hervorragende Neuheiten** sind in der Feuerzeug- und Zündholzindustrie an den Markt gekommen: Die Billigkeit des Benzins hat die Erfinder nicht ruhen lassen, und so ist es gelungen, Streichfeuerzeuge zu konstruieren,

die sowohl praktisch wie ökonomisch das Zündholz ersetzen und entbehrlich machen. Die zu Cereisen verarbeiteten, Funken gebenden pyrophoren Erden spielen eine Hauptrolle bei den neuen Feuerzeugen. Das Pyros-Metall, eine epochemachende letzte Erfindung Dr. Carl Freiherr Auer von Welsbachs, eine Legierung der seltenen Erdmetalle mit Schwermetallen, vornehmlich Eisen, gibt bei Reibungen an Stahl außerordentlich helleuchtende Funken. Die Feuerzeug-Industrie bemächtigte sich des zündenden Funkens und es wurden eine Reihe mehr oder weniger praktischer Drehfeuerzeuge usw. in den Handel gebracht. Bei all diesen verschiedentlich konstruierten Feuerzeugen waren die Hauptmängel die, daß man Ersatzteile Rädchen, Cereisenstifte usw. haben mußte und daß die Zuverlässigkeit viel zu wünschen übrig ließ. Der Käufer solcher Feuerzeuge mußte sich gleich beim Kauf mit Reserveteilen versehen, und sehr oft ist es ihm schwer, das Cereisen in der verwandten Form oder die Fassungen und Rädchen in anderen Geschäften zu erhalten, als wo er sein Feuerzeug kaufte. Die kurzen Cereisen bei den Streichfeuerzeugen, die infolge der unverbrauchten Cerstücke überaus teuer im Verbrauch sind, waren ein großer Übelstand. Eine neue Erfindung hat nun auch diese letzten Übelstände beseitigt; ein neues Streichfeuerzeug genannt „Das Tropenlicht“ ist mit einem 3,3 Millimeter starken und 60 Millimeter langen verstellbaren Cereisenstift versehen, welcher ca. 20000 Zündungen hergibt. Jahrelang kann ein Reisender die Urwälder der Tropen mit diesem Feuerzeug und einem kleinen Benzinvorrat durchwandern, ohne Reserven zu benötigen. Kein Zündholz oder Feuerzeug kann ihm solche absolute Sicherheit geben. — Das in Buchform fein vernickelte Taschenfeuerzeug hat einen Streichstift aus Goldmetall-Legierung und hat ein solides, vornehmes Aussehen. Zu haben sind diese neuen Feuerzeuge meist schon in den größeren Eisen- und Kurzwaren-Handlungen und einschlägigen Geschäften zum Preise von M. 1.50 und M. 2.— per Stück. Auch bei der Fabrikantin, der Firma Faß u. Co., Charlottenburg 5, können Musterstücke franko per Nachnahme für M. 1.50 bezogen werden.

**Die diesjährigen Osterrennen** wurden, soweit es sich um wirklich bedeutende Veranstaltungen handelt, sämtlich auf Continental-Pneumatik gewonnen. Auf der Bahn waren es der Große Osterpreis, Berlin, das 25-km-Rennen, Berlin, der Osterpreis, Leipzig, das Hauptfahren, Leipzig, der Große Osterpreis, Cöln, das 50-km-Rennen, Forst, der Preis vom Meißel, Forst und der Begrüßungspreis, Straßburg; auf der Straße war es die Fahrt „Rund durch Westdeutschland“ über 250,9 km. Die Fahrer, denen Continental-Pneumatik zum Siege verhalf, sind wieder die bekanntesten: Janke, Kjeldsen, Miquel, O. Meyer, Linart, Przyrembel, Boeschlin und Schenkel. Außer dem Sieger benutzten in „Rund durch Westdeutschland“ auch der Zweite, Dritte, Fünfte, Sechste und Siebente den Continental-Pneumatik, der sich somit auch in dieser Saison aufs glänzendste bewährt.



Beistehenden Sweater kauft man in den Farben grau, weiß und schwarz, sowie alle Trikot-Unterkleidung, Spezialität :-: in Sport- und Einsatzhemden in macco und weiß :-:

Auswahlsendungen und Preislisten für Vereine bei gemeinschaftlichem Bezug franko zu Diensten in der Strickerei von

**Richard Koch, Rabenstein i. S.**



## Urania-Räder

### Modell 1913

sind in Qualität und Ausführung unübertroffen.

Vertreter überall wo nicht vertreten gesucht.

**Urania-Fahrradwerke**  
**Paul Tanner, Cottbus W.**

# KAYSER



BESTE  
DEUTSCHE  
MARKE



KAYSERFABRIK A.G. KAISERSLAUTERN

Zu einem glänzenden Erfolge gestaltete sich die am Sonntag, den 16. März stattgehabte Fernfahrt Berlin—Kottbus—Berlin über die Strecke von 240 Kilometer — das erste Industrie-Rennen unter der Leitung des Deutschen Radfahrer-Bundes, Gau 20 Berlin — für die Freilaufnabe, insbesondere aber für die weltbekannte Torpedo-Freilaufnabe. Die ersten Neun passierten auf Torpedo-Nabe das Ziel und eine Menge weiterer Plätze wurden auf Torpedo-Freilauf belegt. Das Rennterrain war eben, hatte also keine Gefälle, bei welchen etwa der Freilauf eine besondere Rolle gespielt hätte und trotzdem wurde die „Starre Nabe“, deren Anhänger sich allerdings immer mehr auf dem Aussterbe-Etat nähern, auch diesmal wieder in so überzeugender Weise geschlagen und in den Hintergrund gedrängt, daß nunmehr auch der letzte Zweifel über die Brauchbarkeit der Torpedo-Nabe in jedem beliebigen Gelände weichen muß. Der Vorzug gehört daher der Torpedo-Freilaufnabe!

Die Schwedische Winter-Zuverlässigkeitsfahrt über ca. 1200 km, die in der Zeit vom 23.—26. Februar ausgetragen wurde, bedeutet wie das Eisrennen 8 Tage früher einen Erfolg des Continental-Pneumatiks. Es wurden gewonnen von Paulmann auf Horch der Wanderpreis des Kaiserlichen Automobil-Klubs, von Joerns auf Opel der Ehrenpreis des Königlichen Automobil-Klubs Abteilung Göteborg, von Svensson auf Scania-Vabis der Wanderpreis des Königs von Schweden und von Thisell auf Horch der Anderson-Ehrenpreis, sämtlich auf Continental-Pneumatik. In dem für Entscheidungszwecke eingelegten Bergrennen wurden Reichstein jr. auf Brennabor, Vestergreen auf Presto Höchstbewertete der Klassen I und II, während Paulmann auf Horch diesen Teil der Fahrt als Schnellster zurücklegte; sie alle fuhren Continental-Pneumatik.

„Torpedo“ No. 30 und 31 sind zwei neue Modelle der Firma Weilwerke G. m. b. H., Frankfurt a. M.-Rödelheim, welche auf den Markt gebracht werden. Diese beiden Maschinen sind ganz besonders leicht gebaut, haben dünne Rohre und eine ganz neue Konstruktion, welche den Modellen ein schnittiges Aussehen geben. Die vornehme Ausstattung der „Torpedo“-Räder ist ja bekannt. Lassen Sie sich vom Fahrradhändler diese Modelle vorführen.

Man bevorzugt F. u. S.-Kugellager. Das F. u. S.-Lager soll an einem Schrotwalzenstuhl ein defekt gewordenes X-Kugellager ersetzen, schreibt die Firma M. u. S. in C. Sie gibt dem F. u. S.-Kugellager den Vorzug, weil dasselbe in Bezug auf Vollkommenheit der Konstruktion, Güte des Materials und Präzision auf höchster Stufe steht, drei Momente, welche eine lange Lebensdauer des Lagers gewährleisten. F. u. S.-Kugellager laufen 85 Prozent leichter, als die besten Gleitlager, bei gleich starken Wellen unter denselben Belastungsverhältnissen. Die allgemeine Einführung der Kugellager ist daher nur noch eine Frage der Zeit.

„Das 244,7 km lange Rennen Berlin—Leipzig—Berlin fuhr Aberger überlegen und man darf wohl sagen, daß mit ihm der beste Mann das Rennen gewonnen hat,“ so äußert sich der berufene Sportberichterstatte. Fügen wir hinzu, daß der kouragierte Fahrer wesentlich dadurch unterstützt wurde, daß er das Brennaborrad benutzte. Diese Maschine, das Vollendetste in bezug auf Feinmechanik, führte ihn auch eine Woche vorher bei der gleichlangen Fahrt „Rund durch Westdeutschland“ siegreich zum Ziel. — Auch die beiden ersten Bahnrenntage dieser Saison brachten Brennabor eine Fülle hervorstechender Erfolge. 15 erste Preise wurden in Fliegerrennen auf Brennabor gewonnen, dazu gesellen sich mehr als ein Dutzend erster Plätze, die die Steher auf Brennabor in diesen beiden Tagen allein heimbrachten. Diese kurze Statistik ist nur ein Stein in dem Beweisgefüge von der Überlegenheit der Marke Brennabor.

„Ihre leichten Kettenlosen gehen bei mir, wie beim Bäcker die warmen Semmeln; also liefern Sie schnell und viel, so verkaufe ich viel.“ Diese Worte, mit denen dieser Tage ein Fahrradhändler seine Order den Dürkoppwerken, Bielefeld, sandte, zeugen für die enorme Beliebtheit der „Dürkopp leichten Kettenlosen“. Fordern Sie die Broschüre über dieses ideale Rad.

Ihre erste Wanderung mit dem Rade wird Ihnen doppelte Freude bereiten, wenn Sie dieselbe im Vollgefühl absoluter Sicherheit gegen Defekte und Störungen beginnen. Das Wanderer-Fahrrad gilt in den Kreisen erfahrener Radtouristen als diejenige Marke, von der man mit Respekt behauptet: Das ist Wanderer-Arbeit, etwas zuverlässigeres gibt es nicht. Beabsichtigen Sie die Neuanschaffung eines Rades, dann übersehen Sie nicht die Vorteile, die Sie durch die Wahl eines Wanderer-Rades haben können. In der Anschaffung ist es zwar ein wenig teurer, im Gebrauch erweist es sich aber nicht nur billiger als andere Marken, sondern Sie haben auch stets Ihre Freude an dem immer gebrauchsfertigen, niemals versagenden Rade. Der neue Wanderer-Katalog steht allen Interessenten kostenlos zur Verfügung.



Das ist Wanderer-Arbeit, etwas zuverlässigeres gibt es nicht. Beabsichtigen Sie die Neuanschaffung eines Rades, dann übersehen Sie nicht die Vorteile, die Sie durch die Wahl eines Wanderer-Rades haben können. In der Anschaffung ist es zwar ein wenig teurer, im Gebrauch erweist es sich aber nicht nur billiger als andere Marken, sondern Sie haben auch stets Ihre Freude an dem immer gebrauchsfertigen, niemals versagenden Rade. Der neue Wanderer-Katalog steht allen Interessenten kostenlos zur Verfügung.

# Zimmertrainer



zur Ausbildung  
der Beinmuskeln  
für Touren- und  
Rennfahrer! ::

oooooooooooooooo

Verlangen Sie  
Prospekt vom

**Sporthaus Röpke,**

::: Neukölln 3. :::

oooooooooooooooo

D.R.G.M.

Neu! Neu!  
Training bei jeder Witterung!

Thüringer Fahnen-Fabrik, Coburg 66,  
Chr. Heinr. Arnold, Kaiserl. Königl. Hoflieferant  
Radfahrer-Banner und -Standarten,  
Emaillé-Abzeichen, Bannernägel, Fest-  
abzeichen, Medaillen, Ehrenkreuze, Diplome.  
Illustrierte Preislisten und Offerten frei.

ge-  
gründet  
1857

# Einen guten Griff

machen Sie, wenn Sie sich ein

# Excelsior- Fahrrad

zulegen!

Wenden Sie sich an unseren Vertreter,  
welcher Ihnen billigste Preise machen wird.

**Jahresproduktion über 60000 Maschinen.**

**Excelsior-Fahrradwerke**

**Gebr. Conrad & Patz, Brandenburg.**



## Vereinsabzeichen

aller Art, Medallen, Orden  
und Ehrenzeichen in be-  
kannt. hochf. Ausführung.

**Gustav Brehmer,**  
Markneukirchen 74,  
Vereinsabzeichen-Fabrik.

In Ihrem eigenen Interesse liegt es, bei Be-  
darf meine Offerte einzuholen.

## Bundesmützen



In rein Wolle M. 2.25,  
prima Atlas M. 3.25,  
in Filz u. Baumwolle  
zu M. 1.25, 1.50, 2.—,  
sowie Sportmützen  
jeglich. Art empfiehlt

Mützenfabrikant  
**Heinrich Padberg,**  
Dresden - N.,  
Luisenstraße 70 — Fernruf 4260 — B.-M. 8932.  
Auswahlendung franko gegen franko.



## Emaillé- Abzeichen

**Ehren-  
und Festzeichen,  
Bannernägel usw.**

fertigt sauber

**Otto Riedel, Zwickau I.**

**NATIONAL**

Für  
jeden  
Radfahrer unentbehrlich

Gummilösung u. Reparaturkasten m. vorstehender, ges. gesch. Marke sind in Qualität  
unübertrefflich u. f. Radfahrer unentbehrlich. Bei Einkauf wollen Sie ausdrücklich  
obige Marke verlang. u. keine andere annehmen, das bewahrt Sie vor Aerger, Zeit- u.  
Geldverlust. Vorrätig i. d. Fahrradhdl. Wo nicht erhältlich, weist Bezugsquellen nach:  
Fabrik für Gummilösung A.-G. vorm. Otto Kurth, Offenbach a. M. No. 21.

## BAND-EMAIL-U. METALL- VEREINSABZEICHEN

Ehren- u. Festabzeichen, Diplome, Ehrenbecher,  
Fahnen u. Ehrenkranze etc.

**WILHELM HELBING**

Leipzig

TEUTONIA-PRIMA-PNEUMATIK ALLEN ÜBERLEGEN • SCHLÄUCHE M. 350

Überzeugen Sie sich,  
daß die  
**Deutschland-Fahrräder**  
Nähmaschinen, Sport- u. Autoartikel,  
Pneumatiks, Waffen, Uhren, Musik,  
Gold- und Silberwaren in der Qualität  
**die besten, daher auch im Preise  
die allerbilligsten sind!**

Verlangen Sie illustr.  
Preisliste.

**August Stukenbrok Einbeck**  
Größtes Fahrradhaus Deutschlands.

MANTTEL M. 600 • VIELE TAUSEND ANERKENNUNGEN

# Durch Elsass und Baden

266 Kilometer

Siewert (Berlin)

## Sieger

mit

# TORPEDO-FREILAUF

W. Vogt, Leipzig-Th., Kregelstr. 4.

Die einfachen u. die vornehmen Kreise

Benutzen „Mars“ in gleicher  
Weise.  
Der Grund hierfür liegt klar  
zu Tage:  
Das beste Rad ist's ohne Frage!



MORWEK

MARS-WERKE  
A.-G.  
Nürnberg-Doos

Katalog  
umsonst und  
portofrei.

Verantwortlicher Schriftleiter: Wilhelm Vogt in Leipzig-Th.  
Verantwortlich für die bundesamtlichen Nachrichten Robert Weniger in Leipzig, für die bezirks- und vereinsamtlichen Nachrichten die Bezirks- bzw. Vereinsvorstandschafte. Druck von Richard Hahn (H. Otto) in Leipzig.